



□ · BASF

We create chemistry

Halbjahresfinanz- bericht 2023

□ · BASF
We create chemistry

Titelbild und Bild rechts:

BASF treibt die nachhaltige Elektromobilität mit innovativen Batteriematerialien und modernster Technologie voran. Mit der Inbetriebnahme einer Anlage für Kathodenmaterialien am BASF-Standort Schwarzheide produziert BASF diese nun in allen drei Hauptmärkten weltweit: Europa, Asien und Nordamerika. Rund 400.000 vollelektrische Fahrzeuge im Mittelklassensegment pro Jahr sollen künftig mit BASF-Batteriematerialien aus Schwarzheide ausgestattet werden. Mitarbeitende der Teams für die Inbetriebnahme und Instandhaltung prüfen die Funktionsweise des vollautomatischen Hochregallagers zur Bereitstellung der für die Produktion erforderlichen Rohstoffe während der schrittweisen Inbetriebnahme der Anlage.



Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2023	4
Konzernzwischenlagebericht 2023	5
Wesentliche Ereignisse	5
Ertragslage 1. Halbjahr 2023	6
Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	7
Vermögens- und Finanzlage	9
Vermögenslage	9
Finanzlage	9
Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick	11
Informationen zum 2. Quartal 2023	13
BASF-Gruppe	13
Chemicals	16
Materials	17
Industrial Solutions	18
Surface Technologies	19
Nutrition & Care	20
Agricultural Solutions	21
Sonstige	22
Regionen	23
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2023	24
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	25
Bilanz	26
Kapitalflussrechnung	28
Entwicklung des Eigenkapitals	29
Segmentberichterstattung	30
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle	42

Auf einen Blick

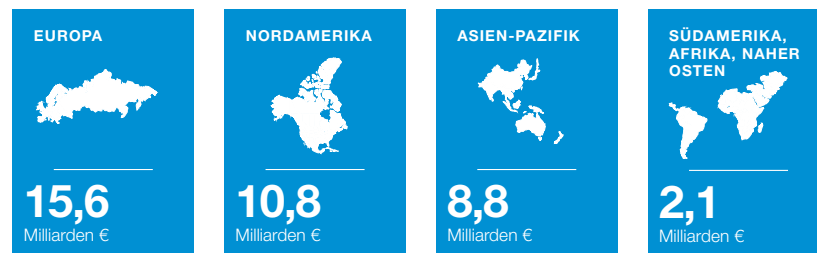
Umsatz – 1. Halbjahr 2023

37,3 Milliarden €
(1. Halbjahr 2022: 46,1 Milliarden €)

EBIT vor Sondereinflüssen – 1. Halbjahr 2023

2,9 Milliarden €
(1. Halbjahr 2022: 5,2 Milliarden €)

Umsatz nach Regionen – 1. Halbjahr 2023

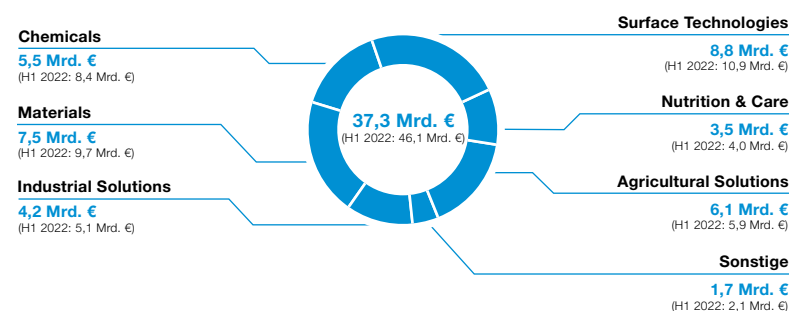


Ausblick BASF-Gruppe

Angepasster Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 (bisherige Prognose aus dem BASF-Bericht 2022 in Klammern):

- Umsatz: 73 Milliarden € – 76 Milliarden € (84 Milliarden € – 87 Milliarden €)
- EBIT vor Sondereinflüssen: 4,0 Milliarden € – 4,4 Milliarden € (4,8 Milliarden € – 5,4 Milliarden €)
- Return on Capital Employed (ROCE): 6,5 % – 7,1 % (7,2 % – 8,0 %)
- CO₂-Emissionen: 17,0 Millionen Tonnen – 17,6 Millionen Tonnen (18,1 Millionen Tonnen – 19,1 Millionen Tonnen)

Umsatz nach Segmenten und Sonstige – 1. Halbjahr 2023



Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2023

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz	Millionen €	17.305	22.974	-24,7 %	37.297	46.058	-19,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	1.944	3.293	-41,0 %	4.809	7.036	-31,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	1.908	3.396	-43,8 %	4.718	7.105	-33,6 %
EBITDA-Marge	%	11,0	14,8	-	12,7	15,4	-
Abschreibungen ^a	Millionen €	934	1.046	-10,7 %	1.878	1.970	-4,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	974	2.350	-58,6 %	2.841	5.135	-44,7 %
Sondereinflüsse	Millionen €	-33	11	.	-98	-22	-334,3 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	1.007	2.339	-57,0 %	2.938	5.157	-43,0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	851	2.658	-68,0 %	2.781	4.536	-38,7 %
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	555	2.179	-74,5 %	2.159	3.500	-38,3 %
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	499	2.090	-76,1 %	2.061	3.311	-37,7 %
Ergebnis je Aktie ^b	€	0,56	2,31	-75,8 %	2,31	3,65	-36,7 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^b	€	0,72	2,37	-69,6 %	2,65	5,07	-47,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	515	567	-9,0 %	1.053	1.136	-7,3 %
Personalaufwand	Millionen €	2.858	2.964	-3,6 %	5.813	6.031	-3,6 %
Mitarbeitende (30. Juni)		111.315	110.725	0,5 %	111.315	110.725	0,5 %
Vermögen (30. Juni)	Millionen €	83.505	96.972	-13,9 %	83.505	96.972	-13,9 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	Millionen €	1.388	970	43,2 %	2.387	1.711	39,5 %
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	47,1	47,8	-	47,1	47,8	-
Nettoverschuldung (30. Juni)	Millionen €	20.248	19.546	3,6 %	20.248	19.546	3,6 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	2.178	1.228	77,4 %	1.163	938	24,0 %
Free Cashflow	Millionen €	905	336	169,4 %	-977	-557	-75,3 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im zweiten Quartal 2023 auf 892.522.164 Stück und im ersten Halbjahr 2023 auf 892.760.923 Stück.

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Konzernzwischenlagebericht 2023

Wesentliche Ereignisse

Im Januar 2023 begann BASF mit dem Bau der dritten und abschließenden Erweiterung der Produktionsanlagen für Methylendiphenylisocyanate (MDI) am Verbundstandort in Geismar/Louisiana. Das Unternehmen wird durch diese Erweiterung die Produktionskapazität bis 2026 auf rund 600.000 Tonnen pro Jahr erhöhen, um damit das anhaltende Wachstum der MDI-Kunden in Nordamerika zu unterstützen. Zusammen mit der ersten und zweiten Expansionsphase beträgt die Gesamtinvestition rund 1 Milliarde US\$.

Der Aufsichtsrat der BASF SE bestellte in seiner Sitzung am 22. Februar 2023 Dr. Stephan Kothrade mit Wirkung zum 1. März 2023 zum Mitglied des Vorstands. Er folgte auf Saori Dubourg, die das Unternehmen zum 28. Februar 2023 verließ. Wie im Oktober 2022 bereits angekündigt, ist mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. April 2023 Dr. Dirk Elvermann zum neuen Finanzvorstand und Chief Digital Officer berufen worden. Er folgte auf Dr. Hans-Ulrich Engel, dessen Mandat mit der Hauptversammlung endete.

BASF beendete ihr Aktienrückkaufprogramm am 24. Februar 2023 und damit früher als geplant. Dies geschah im Einklang mit den Unternehmensprioritäten für die Mittelverwendung und angesichts der gravierenden weltwirtschaftlichen Veränderungen im Laufe des Jahres 2022. Zwischen dem 11. Januar 2022 und dem 23. Februar 2023 einschließlich wurden 25.956.530 Aktien zurückgekauft; dies entspricht 2,8% des Grundkapitals bei Ankündigung des Programms. Der Kaufpreis für die eigenen Aktien lag bei knapp 1,4 Milliarden €. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2023 wurden etwa 1,3 Millionen eigene Aktien zurückgekauft. Ursprünglich sollte das Aktienrückkaufprogramm ein Volumen von bis zu 3 Milliarden € erreichen und bis spätestens Ende Dezember 2023 abgeschlossen werden.

Am 24. Februar 2023 gab BASF konkrete Maßnahmen zu dem im Oktober 2022 angekündigten Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa bekannt. Zu den Maßnahmen gehören die konsequente Bündelung von Dienstleistungen in Hubs, die Vereinfachung von Strukturen in der Leitung von Unternehmensbereichen, der bedarfsgerechte Zuschnitt von Business Services sowie die Effizienzsteigerung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Einschließlich neu zu schaffender Stellen wird dies voraussichtlich zu einer Reduzierung von insgesamt 2.600 Stellen weltweit führen. Das Kosteneinsparprogramm wird in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt werden. Nach Abschluss des Programms erwartet das Unternehmen jährliche Kosteneinsparungen von mehr als 500 Millionen € in Einheiten außerhalb der Produktion.

Zusätzlich ergriff BASF Maßnahmen zur Anpassung der Produktionsstrukturen am Verbundstandort Ludwigshafen, um diesen langfristig für den immer schärfer werdenden Wettbewerb zu rüsten. Diese umfassen die Schließung der Caprolactam-Anlage, einer der beiden Ammoniak-Anlagen sowie der damit verbundenen Düngemittelanlagen. Zudem wurde die Schließung der TDI-Anlage, der Anlagen für die Vorprodukte Dinitrotoluol (DNT) und Toluyldiamin (TDA) sowie der Anlagen für Cyclohexanol, Cyclohexanon und Schwersoda angekündigt. Darüber hinaus wird die Produktionskapazität für Adipinsäure in Ludwigshafen reduziert. Einige der genannten Schritte wurden bereits im ersten Halbjahr 2023 vollzogen; die restlichen werden schrittweise bis Ende 2026 umgesetzt. Diese Maßnahmen im Bereich der Produktion werden sich voraussichtlich auf rund 700 Stellen auswirken. BASF erwartet, die Fixkosten um über 200 Millionen € pro Jahr zu senken.

Am 29. Juni 2023 eröffnete BASF Europas erstes gemeinsames Zentrum für Batteriematerialproduktion und Batterierecycling in Schwarzheide. Die Einweihung der modernen Produktionsanlage für hochleistungsfähige Kathodenmaterialien und die Enthüllungszereemonie für eine Batterierecycling-Anlage zur Herstellung von Schwarzer Masse sind wichtige Schritte zur Schließung des Kreislaufs in der europäischen Batteriewertschöpfungskette – von der Sammlung gebrauchter Batterien über die Rückgewinnung mineralischer Rohstoffe bis hin zu deren Einsatz in der Produktion neuer Batteriematerialien. Aufgrund von effizienten Produktionstechnologien, die einen minimierten Energieverbrauch und einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien beinhalten, ist der CO₂-Fußabdruck der von BASF hergestellten Kathodenmaterialien deutlich geringer als in der Branche üblich. Mit der Inbetriebnahme der Anlage am BASF-Standort Schwarzheide produziert BASF Kathodenmaterialien nun in allen drei Hauptmärkten weltweit: Europa, Asien und Nordamerika. Beide Anlagen werden das Produktportfolio am BASF-Standort Schwarzheide erweitern und insgesamt rund 180 neue Arbeitsplätze schaffen.

Im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung gab BASF am 12. Juli 2023 die Anpassung ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2023 bekannt. Die angepassten Erwartungen für die weitere Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte waren hierfür maßgeblich. Außerdem legte das Unternehmen vorläufige Zahlen zum zweiten Quartal 2023 vor.

 Mehr zur angepassten Prognose unter [Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick ab Seite 11 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

Ertragslage 1. Halbjahr 2023

Im ersten Halbjahr 2023 lag der **Umsatz** bei 37.297 Millionen €; dies entspricht einem Rückgang um 8.761 Millionen € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung war im Wesentlichen auf einen signifikanten Absatzrückgang in allen Segmenten infolge einer geringeren Nachfrage zurückzuführen. Die Mengen lagen insbesondere in den Segmenten Chemicals und Materials deutlich unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2022. Niedrigere Preise, vor allem in den Segmenten Chemicals, Surface Technologies und Materials, trugen zum Umsatzrückgang bei. Diese resultierten insbesondere aus gesunkenen Rohstoffpreisen. Deutliche Preissteigerungen von Agricultural Solutions konnten die Preisentwicklung in den anderen Segmenten nur teilweise kompensieren. Zudem belasteten Währungseinflüsse die Umsatzentwicklung. Negative Portfolioeffekte, insbesondere im Segment Industrial Solutions aufgrund der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts zum 30. September 2022, dämpften den Umsatz ebenfalls.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2023

Mengen	-11,4 %
Preise	-6,2 %
Währungen	-1,2 %
Portfoliomaßnahmen	-0,3 %
Umsatz	-19,0 %

Mit 2.938 Millionen € ging das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ im Vergleich zum sehr starken ersten Halbjahr 2022 um 2.219 Millionen € zurück. Maßgeblich hierfür war ein signifikant niedrigeres EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente Chemicals und Materials. Auch Nutrition & Care und Industrial Solutions verzeichneten erhebliche Ergebnisrückgänge. Agricultural Solutions steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen im

Vergleich zum Vorjahreszeitraum stark. Das Segment Surface Technologies steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht. Sonstige verbesserte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich.

Sondereinflüsse im EBIT beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf -98 Millionen €, nach -22 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Sonderaufwendungen ergaben sich im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen, vor allem im Zusammenhang mit dem Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa, der Ausgliederung der Einheit „BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions“ innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts sowie der Anpassung der Produktionsstrukturen am Verbundstandort Ludwigshafen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)**² sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um 2.294 Millionen € auf 2.841 Millionen €. Das darin enthaltene Ergebnis von integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, belief sich auf 103 Millionen €, nach 233 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Dies war vor allem auf den um 128 Millionen € geringeren Beitrag der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, zurückzuführen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**³ lag bei 4.809 Millionen €, nach 7.036 Millionen € im ersten Halbjahr 2022, und das **EBITDA**³ bei 4.718 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 7.105 Millionen €).

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 verbesserte sich das **Beteiligungsergebnis** um 639 Millionen € auf 275 Millionen €. Im Vorjahreszeitraum hatten Wertberichtigungen der Wintershall Dea in Höhe von 1,1 Milliarden € das Beteiligungsergebnis belastet. Ohne die im ersten Halbjahr 2022 angefallenen Wertberichtigungen verringerte sich das auf BASF entfallende Nachsteuerergebnis von

Wintershall Dea gegenüber der Vorjahresperiode um 487 Millionen € auf 268 Millionen €; der Vorjahreswert hatte noch wesentliche Ergebnisbeiträge aus Aktivitäten in Russland enthalten.

Das **Finanzergebnis** betrug -334 Millionen €, nach -235 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultierte maßgeblich aus einer Verschlechterung des Zinsergebnisses um 101 Millionen € infolge höherer Zinsaufwendungen für Finanzschulden.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

Millionen €	2023	2022
EBIT	2.841	5.135
- Sondereinflüsse	-98	-22
EBIT vor Sondereinflüssen	2.938	5.157
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	1.851	1.873
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	19	6
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	1.871	1.879
EBITDA vor Sondereinflüssen	4.809	7.036

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Unser Steuerungskonzept](#), ab Seite 41

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 24 dieses Halbjahresfinanzberichts dargestellt.

³ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Ertragslage](#), ab Seite 56

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Halbjahr

Millionen €

	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	2.159	3.500
– Sondereinflüsse ^a	–98	–1.125
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	308	327
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	3
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	107	146
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	–
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	2.457	4.803
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	93	196
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	2.364	4.607
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^b	1.000 Stück	892.761
	892.761	907.990
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 2,65	5,07

^a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Beteiligungsergebnis in Höhe von –1.102 Millionen € für das erste Halbjahr 2022.

^b Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im ersten Halbjahr 2023 auf 892.760.923 Stück.

EBITDA 1. Halbjahr

Millionen €

	2023	2022
EBIT	2.841	5.135
+ Abschreibungen	1.851	1.873
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	26	97
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.878	1.970
EBITDA	4.718	7.105

Das **Ergebnis vor Steuern** sank um 1.755 Millionen € auf 2.781 Millionen €. Die Steuerquote lag mit 22,4 % auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (22,8 %).

Insgesamt führte dies zu einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 2.159 Millionen € im ersten Halbjahr 2023 (Vorjahreszeitraum: 3.500 Millionen €), wovon 2.061 Millionen € auf die Anteilseigner der BASF SE entfielen. **Nicht beherrschende Anteile** verringerten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 um 91 Millionen € auf 98 Millionen €, maßgeblich aufgrund eines geringeren Ergebnisbeitrags der BASF-Shanshan-Gesellschaften in China sowie der BASF PETRONAS Chemicals Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia.

Das **Ergebnis je Aktie** lag im ersten Halbjahr 2023 bei 2,31 € (Vorjahreszeitraum: 3,65 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ betrug 2,65 €, nach 5,07 € im ersten Halbjahr 2022.

Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 nahm der Umsatz² im Segment **Chemicals** in beiden Unternehmensbereichen deutlich ab. Die Umsatzentwicklung war auf signifikant niedrigere Mengen und Preise in nahezu allen Arbeitsgebieten aufgrund einer schwächeren Nachfrage zurückzuführen. Währungseinflüsse belasteten den Umsatz leicht. Das EBIT vor Sondereinflüssen² sank mengen- und margenbedingt sowie aufgrund geringerer Beiträge der at Equity bilanzierten Beteiligungen deutlich.

Auch das Segment **Materials** verzeichnete einen signifikanten Umsatzrückgang. Maßgeblich hierfür war ein erheblich niedrigerer Absatz in allen Regionen und Wertschöpfungsketten aufgrund einer geringeren Nachfrage aus den Kundenindustrien. Des Weiteren trugen deutlich niedrigere Preise, insbesondere im Unternehmensbereich Monomers, zur Umsatzentwicklung bei. Wechselkurseffekte wirkten leicht umsatzmindernd. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging in beiden Unternehmensbereichen deutlich zurück. Bei Monomers war dies vor allem auf die Mengen- und Preisentwicklung zurückzuführen, während der Ergebnisrückgang von Performance Materials hauptsächlich aus den geringeren Mengen resultierte.

Im Segment **Industrial Solutions** lag der Umsatz deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Wesentlicher Treiber für den Umsatzrückgang waren geringere Mengen. Bei Dispersions & Resins ging der Absatz in allen Arbeitsgebieten zurück. Performance Chemicals verzeichnete vor allem im Arbeitsgebiet Plastikadditive niedrigere Mengen. Zusätzlich belasteten negative Portfolioeffekte die Umsatzentwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts. Ein leicht niedrigeres Preisniveau sowie negative Währungseinflüsse wirkten umsatzmindernd. Geringere Mengen und Margen führten in beiden Unternehmensbereichen zu einem deutlich niedrigeren EBIT vor Sondereinflüssen.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Ertragslage, ab Seite 56](#)

² In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1–5,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 5,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1–10,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet.

Der Umsatz im Segment **Surface Technologies** ging gegenüber der Vorjahresperiode erheblich zurück. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem starken Rückgang im Unternehmensbereich Catalysts, vor allem durch niedrigere Preise und Mengen im Edelmetallhandel. Die Preis- und Absatzsteigerungen von Coatings konnten dem nur teilweise entgegenwirken. Leicht negative Wechselkurseffekte trugen zum Umsatzrückgang bei. Das Segment steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht: Dabei überkompensierte das starke Ergebnism Wachstum von Coatings den deutlichen Ergebnismrückgang von Catalysts.

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2022 fiel der Umsatz im Segment **Nutrition & Care** deutlich niedriger aus. Ausschlaggebend hierfür war ein geringerer Absatz in allen Arbeitsgebieten. Währungseinflüsse belasteten die Umsatzentwicklung leicht negativ. Insgesamt leicht höhere Preise wirkten umsatzsteigernd, wobei die Preissteigerungen von Care Chemicals leicht geringere Preise von Nutrition & Health, insbesondere für Vitamin A, überkompensierten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sank das EBIT vor Sondereinflüssen des Segments mengen- und margenbedingt deutlich.

Der Umsatz im Segment **Agricultural Solutions** nahm aufgrund höherer Preise leicht zu. Niedrigere Mengen sowie negative Währungseinflüsse wirkten gegenläufig. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag infolge der Preissteigerungen deutlich über dem des Vorjahreszeitraums. Negative Effekte aus dem Rückgang der Mengen, aus Währungseinflüssen und höheren Fixkosten konnten somit mehr als ausgeglichen werden.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging der Umsatz von **Sonstige** deutlich zurück. Dies war insbesondere auf einen Umsatzrückgang im Rohstoffhandel zurückzuführen. Das EBIT vor Sondereinflüssen wurde vor allem aufgrund geringerer Bonusrückstellungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 deutlich verbessert.

Umsatz 1. Halbjahr

		Millionen €, relative Veränderung		
Chemicals	2023	5.512	-34,0 %	
	2022	8.353		
Materials	2023	7.453	-23,0 %	
	2022	9.683		
Industrial Solutions	2023	4.193	-18,4 %	
	2022	5.136		
Surface Technologies	2023	8.804	-19,3 %	
	2022	10.903		
Nutrition & Care	2023	3.538	-12,5 %	
	2022	4.045		
Agricultural Solutions	2023	6.122	4,5 %	
	2022	5.856		
Sonstige	2023	1.676	-19,5 %	
	2022	2.082		

EBIT vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

		Millionen €, absolute Veränderung		
Chemicals	2023	443	-1.268	
	2022	1.712		
Materials	2023	507	-911	
	2022	1.419		
Industrial Solutions	2023	340	-331	
	2022	671		
Surface Technologies	2023	494	0	
	2022	493		
Nutrition & Care	2023	114	-343	
	2022	457		
Agricultural Solutions	2023	1.473	382	
	2022	1.091		
Sonstige	2023	-434	252	
	2022	-686		

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** ging im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 967 Millionen € auf 83.505 Millionen € zurück.

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit 46.890 Millionen € nahezu auf dem Niveau des Vorjahresendes. Immaterielle Vermögenswerte verringerten sich um 427 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen, die über den Zugängen lagen, sowie Währungseffekten. Der Rückgang der Buchwerte der integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen um 227 Millionen € war insbesondere auf einen aufgrund von Dividendenzahlungen geringeren Buchwert der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, zurückzuführen. Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen lagen um 172 Millionen € unter dem Wert zum 31. Dezember 2022, insbesondere aufgrund geringerer Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen. Gegenläufig stiegen die Buchwerte der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen, vor allem wegen eines um 383 Millionen € höheren Buchwertes der Beteiligung an Wintershall Dea, insbesondere infolge gestiegener Marktwerte von Derivaten. Trotz negativer Währungseffekte stieg der Wert des Sachanlagevermögens um 219 Millionen € im Vergleich zum 31. Dezember 2022, vor allem aufgrund von Investitionen.

Der Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 807 Millionen € auf 36.615 Millionen € ergab sich insbesondere aus geringeren Übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, vor allem infolge niedrigerer Edelmetallhandelspositionen. Außerdem lagen die Vorräte um 589 Millionen € unter dem Wert zum Vorjahresende. Der saisonale Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirkte gegenläufig.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** lag zum 30. Juni 2023 mit 39.328 Millionen € um 1.594 Millionen € unter dem Wert zum Vorjahresende. Dies ergab sich vor allem aus den im zweiten Quartal geleisteten Dividendenzahlungen an die Aktionäre der BASF SE in Höhe von 3.035 Millionen € und einem Ergebnis nach Steuern von 2.061 Millionen €. Die Sonstigen Eigenkapitalposten gingen um 540 Millionen € zurück, insbesondere infolge von negativen Effekten aus Translationsanpassungen, die teilweise durch höhere Marktwerte von Derivaten kompensiert wurden.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 48,4% auf 47,1%.

Das **langfristige Fremdkapital** erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 1.844 Millionen € auf 24.954 Millionen €, maßgeblich aufgrund der um 2.453 Millionen € höheren langfristigen Finanzschulden. Diese ergaben sich vor allem aus der Begebung von drei Euro-Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt 1,5 Milliarden € sowie der Aufnahme von Darlehen in Höhe von rund 1,5 Milliarden €. Gegenläufig wirkten die Umgliederung einer 500-Millionen-Euro-Anleihe von lang- in kurzfristige Finanzschulden sowie Währungs- und Zinseffekte. Latente Steuerschulden verringerten sich um 355 Millionen €. Die um 205 Millionen € geringeren Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultierten vor allem aus einer Performance des Pensionsvermögens, die den Anstieg der Pensionsverpflichtungen überstieg.

Das **kurzfristige Fremdkapital** lag mit 19.223 Millionen € um 1.217 Millionen € unter dem Wert zum Vorjahresende, maßgeblich bedingt durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2.424 Millionen €. Geringere Übrige Verbindlichkeiten resultierten insbesondere aus dem Rückgang von erhaltenen Anzahlungen. Die kurzfristigen Finanzschulden lagen um 1.477 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg ergab

sich im Wesentlichen aus dem um rund 2,9 Milliarden € höheren Bestand von Commercial Papers bei der BASF SE sowie aus der oben genannten Umgliederung einer Anleihe. Die planmäßige Rückzahlung einer US-Dollar-Anleihe sowie einer Euro-Anleihe mit einem Buchwert von insgesamt rund 1,8 Milliarden € wirkte gegenläufig.

Die **Nettoverschuldung**¹ erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3.980 Millionen € auf 20.248 Millionen €.

Nettoverschuldung		
Millionen €		
	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzschulden	17.624	15.171
+ Kurzfristige Finanzschulden	5.321	3.844
Finanzschulden	22.945	19.016
– Kurzfristige Wertpapiere	223	232
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.474	2.516
Nettoverschuldung	20.248	16.268

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2023 mit 1.163 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 938 Millionen €.

Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1.250 Millionen € zurück.

Die Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen verringerte sich hingegen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 deutlich um 2.523 Millionen € und betrug 2.319 Millionen €. Während sich im Vorjahr die Mittelbindung in den Forderungen auf 3.930 Millionen € belief, wurden im ersten Halbjahr 2023 Mittel in Höhe von 93 Millionen € freigesetzt. Maßgeblich hierfür waren der im aktuellen Jahr aufgrund der Umsatzentwicklung geringere Aufbau von Forderungen aus

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2022, Finanzlage, ab Seite 63

Lieferungen und Leistungen sowie die im Wesentlichen preisbedingte Veränderung der Edelmetallhandelspositionen. Der Abbau der Vorräte führte zu einer Mittelfreisetzung von 418 Millionen €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Vorratsaufbau in Höhe von 1.617 Millionen € Mittel gebunden hatte. Aus dem Abbau der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen resultierte im ersten Halbjahr 2023 ein Mittelabfluss in Höhe von 2.830 Millionen €, während im Vorjahreszeitraum der Anstieg der Verbindlichkeiten zu einem Mittelzufluss von 705 Millionen € geführt hatte. Aus der Veränderung der übrigen Posten ergab sich im ersten Halbjahr 2023 ein Mittelabfluss von 458 Millionen €. Im Vorjahr flossen hingegen Mittel in Höhe von 499 Millionen € zu.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr –1.978 Millionen € und verringerte sich damit um 760 Millionen € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022. Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 645 Millionen € höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und um 356 Millionen € geringere Einzahlungen aus Devestitionen. Gegenläufig wirkten um 242 Millionen € höhere Netto-Einzahlungen aus Finanzanlagen und übrigen Posten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 874 Millionen € und lag damit um 425 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten lagen mit 7.459 Millionen € um 1.070 Millionen € unter denen des ersten Halbjahres 2022. Gleichzeitig stiegen die Auszahlungen für die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten um 473 Millionen € auf 3.246 Millionen €. Gegenläufig reduzierten sich die Mittelabflüsse aus dem Aktienrückkauf: Im ersten Halbjahr 2023 erwarb BASF eigene Aktien für 70 Millionen €, während im Vorjahreszeitraum 1.075 Millionen € für den Aktienrückkauf aufgewendet worden waren. Zudem wurden 3.078 Millionen € Dividenden ausgezahlt, im Vorjahr waren es 3.191 Millionen €.

Der **Free Cashflow**¹ lag im ersten Halbjahr 2023 bei –977 Millionen €, nach –557 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Free Cashflow 1. Halbjahr

Millionen €

	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.163	938
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.140	1.495
Free Cashflow	–977	–557

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Standard & Poor's bestätigte am 3. März 2023 das Rating „A/A-1/Ausblick negativ“. Am 18. Januar 2023 bestätigte Moody's zuletzt das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“. Das Rating „A/F1/Ausblick stabil“ von Fitch wurde am 30. November 2022 beibehalten.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Finanzlage, ab Seite 63](#)

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick

Das **globale Bruttoinlandsprodukt** wuchs im ersten Halbjahr 2023 nach aktuellen Schätzungen um rund 2,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieser Zuwachs lag deutlich über unseren Erwartungen (1,6%). Während der Dienstleistungssektor aufgrund von Nachholeffekten aus den Covid-Jahren weiterhin deutlich expandierte, war das Wachstum der Industrieproduktion außerordentlich schwach.

Regional war die Wachstumsdynamik sehr unterschiedlich. In der Europäischen Union (EU) war das Wachstum äußerst schwach, die Eurozone und Deutschland rutschten bereits im ersten Quartal 2023 in eine Rezession. Ein etwas höheres Wachstum war in den süd-europäischen EU-Ländern zu verzeichnen. In den USA fiel das Wachstum vor dem Hintergrund eines resilienten Arbeitsmarktes und eines zunehmenden Konsums von Dienstleistungen robuster aus als erwartet. Die zähen Verhandlungen um eine Erhöhung der Staatsschuldengrenze und die zwischenzeitlich aufgetretenen Turbulenzen bei US-amerikanischen Regionalbanken haben das US-Wachstum nicht wesentlich beeinträchtigt. In China war die konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr hingegen schwächer als erwartet. Die mit dem abrupten politischen Kurswechsel in der Null-Covid-Politik einhergehende Verunsicherung der Verbraucher, zeitweise hohe Covid-Infektionszahlen, die anhaltenden Probleme im chinesischen Immobilienmarkt und die im schwachen weltwirtschaftlichen Umfeld nachlassende Exportnachfrage ließen das Bruttoinlandsprodukt und insbesondere die Nachfrage nach Industriegütern schwächer steigen als erwartet.

Die **globale Industrieproduktion** hat im ersten Halbjahr nach vorläufigen und zum Teil geschätzten Daten um rund 0,6% zugenommen, mit beträchtlichen Unterschieden in der Wachstumsdynamik in einzelnen Branchen: Die Automobilindustrie profitierte vom Auslaufen der Lieferprobleme bei Halbleitern und konnte ihre Produktion deutlich steigern. Dagegen ging die Nachfrage nach langlebigen Gebrauchsgütern wie Möbeln und Unterhaltungselektronik zurück, weil in vielen Ländern die hohe Inflation die Kaufkraft der privaten Haushalte verringert hat und Käufe während der Corona-Lockdowns

vorgezogen worden waren. Auch in der Textil- und Papierindustrie schrumpfte die Produktion. In der Nahrungsmittelindustrie entwickelte sich die globale Produktion unterdurchschnittlich. Robuster war das Wachstum in der Produktion von Chemikalien zur Herstellung von Pflegeprodukten.

Die steigenden Zinsen beeinträchtigten die Nachfrage in der Bauwirtschaft, vor allem im Segment des privaten Wohnungsbaus. In den USA waren die realen Bauausgaben im ersten Halbjahr deutlich rückläufig, in der EU stagnierte die Bauproduktion weitgehend, da vorhandene Auftragsbestände abgearbeitet wurden. Hier gab es allerdings erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen Ländern und Bausegmenten.

Nach einem starken ersten Quartal 2023 schwächte sich die Nachfrage in der Landwirtschaft im zweiten Quartal deutlich ab. Dies war teilweise bedingt durch die starke Trockenheit in Europa und den USA.

Die **globale Chemieproduktion** stagnierte im ersten Halbjahr 2023. In der EU schrumpfte die Chemieproduktion weiterhin stark um knapp 13%, in Deutschland sogar um fast 17%. In Nordamerika war der Produktionsrückgang mit knapp 3% deutlich geringer. Im weltgrößten Chemiemarkt China stieg die Produktion im ersten Halbjahr dagegen nach offiziellen Daten um mehr als 7%.

Der **Ölpreis** lag mit durchschnittlich 80 US\$/Barrel (Brent) im ersten Halbjahr 2023 unter dem Durchschnitt des Vorjahreszeitraums (107 US\$/Barrel). Trotz mehrfacher Kürzungen der Ölproduktion durch die OPEC+-Produzenten wuchs das weltweite Ölangebot gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 um rund 2,9 Millionen Barrel/Tag, vor allem durch eine höhere Produktion der USA, aber auch von Kanada, Brasilien, Norwegen, China und Argentinien. Dem stand im schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nur ein Zuwachs der Ölnachfrage von 2,7 Millionen Barrel/Tag gegenüber.

Unsere Annahmen zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2023 haben wir aufgrund der veränderten konjunkturellen Entwicklungen wie folgt angepasst (bisherige Annahmen aus dem BASF-Bericht 2022 in Klammern; aktuelle Wachstumsannahmen gerundet):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,0% (1,6%)
- Wachstum der Industrieproduktion: 1,0% (1,8%)
- Wachstum der Chemieproduktion: 0,0% (2,0%)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,10 US\$/€ (1,05 US\$/€)
- Ölpreis der Sorte Brent von 80 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (90 US\$/Barrel)

Für das zweite Halbjahr 2023 erwartet BASF auf globaler Ebene keine weitere Abschwächung der Nachfrage, da die Lagerbestände an Chemierohstoffen in den Kundenindustrien bereits stark abgebaut wurden. BASF geht jedoch nur von einer zaghaften Erholung aus, da die globale Nachfrage nach Konsumgütern schwächer ausfallen wird als bisher angenommen. Damit werden auch die Margen unter Druck bleiben.

Vor dem Hintergrund der angepassten Erwartungen für die weitere Entwicklung im zweiten Halbjahr wurde die **Prognose** für die BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt angepasst (bisherige Prognose aus dem BASF-Bericht 2022 in Klammern):

- Umsatz zwischen 73 Milliarden € und 76 Milliarden €
(84 Milliarden € und 87 Milliarden €)
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 4,0 Milliarden € und 4,4 Milliarden € (4,8 Milliarden € und 5,4 Milliarden €)
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 6,5% und 7,1 %
(7,2% und 8,0%)
- CO₂-Emissionen zwischen 17,0 Millionen Tonnen und 17,6 Millionen Tonnen (18,1 Millionen Tonnen und 19,1 Millionen Tonnen)

Bei einer ausbleibenden leichten Erholung der Konjunktur ergeben sich für das zweite Halbjahr 2023 Risiken aus einem weiteren Mengenrückgang und einer stärkeren Preisreduktion als erwartet.

Chancen können sich aus einer positiven Nachfrage- und Margenentwicklung ergeben.

Die im BASF-Bericht 2022 getroffenen **chancen- und risikobezogenen Aussagen** im Hinblick auf die übrigen Risikofaktoren sind im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der BASF-Gruppe weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

[Mehr zu den übrigen Chancen und Risiken im BASF-Bericht 2022 ab Seite 157](#)

Informationen zum 2. Quartal 2023

BASF-Gruppe

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank der **Umsatz** um 5.669 Millionen € auf 17.305 Millionen €. Ausschlaggebend waren geringere Preise, insbesondere in den Segmenten Chemicals, Surface Technologies und Materials. Agricultural Solutions konnte Preissteigerungen durchsetzen. Ein niedrigerer Absatz infolge einer schwächeren Nachfrage belastete die Umsatzentwicklung in allen Segmenten. Darüber hinaus dämpften Währungseinflüsse den Umsatz. Portfolioeffekte, vor allem im Segment Industrial Solutions infolge des zum 30. September 2022 veräußerten Kaolinmineralien-geschäfts, wirkten leicht umsatzmindernd.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 2. Quartal 2023

Mengen	-9,9 %
Preise	-11,8 %
Währungen	-2,7 %
Portfoliomaßnahmen	-0,3 %
Umsatz	-24,7 %

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ lag im zweiten Quartal 2023 mit 1.007 Millionen € um 1.332 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Nahezu alle Segmente trugen mit erheblichen Ergebnisrückgängen dazu bei, vor allem aber Chemicals und Materials. Im Segment Agricultural Solutions nahm das EBIT vor Sondereinflüssen leicht ab. Surface Technologies erzielte ein leichtes Ergebniswachstum. Sonstige verbesserte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich.

Im zweiten Quartal 2023 fielen Aufwendungen in den **Sondereinflüssen** in Höhe von 33 Millionen € an, nach Sondererträgen in Höhe von 11 Millionen € im Vorjahresquartal. Die Sonderauf-

Umsatz 2. Quartal

Millionen €, relative Veränderung	
Chemicals	2023 2.679 -38,4 %
	2022 4.349
Materials	2023 3.609 -25,8 %
	2022 4.862
Industrial Solutions	2023 2.050 -22,5 %
	2022 2.643
Surface Technologies	2023 4.226 -22,4 %
	2022 5.446
Nutrition & Care	2023 1.712 -17,4 %
	2022 2.074
Agricultural Solutions	2023 2.231 -9,3 %
	2022 2.459
Sonstige	2023 799 -30,0 %
	2022 1.142

wendungen ergaben sich im Wesentlichen aus Restrukturierungsmaßnahmen, vor allem im Zusammenhang mit dem Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa, der Ausgliederung der Einheit „BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions“ innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts sowie der Anpassung der Produktionsstrukturen am Verbundstandort Ludwigshafen. Dies wurde teilweise kompensiert durch einen Sonderertrag aus dem Verkauf eines Bürogebäudes in Europa sowie durch eine erhaltene Zahlung im Zusammenhang mit einer Anlagenschließung in China im Jahr 2019.

Das **EBIT**² sank um 1.376 Millionen € auf 974 Millionen €. Hierin enthalten war das Ergebnis von integralen Unternehmen, die nach

EBIT vor Sondereinflüssen 2. Quartal

Millionen €, absolute Veränderung	
Chemicals	2023 202 -651
	2022 853
Materials	2023 265 -403
	2022 668
Industrial Solutions	2023 124 -199
	2022 323
Surface Technologies	2023 230 4
	2022 227
Nutrition & Care	2023 33 -181
	2022 213
Agricultural Solutions	2023 213 -10
	2022 223
Sonstige	2023 -60 108
	2022 -168

der Equity-Methode bilanziert werden, in Höhe von 22 Millionen € (Vorjahreszeitraum: 101 Millionen €). Der Rückgang war vor allem getrieben durch den um 69 Millionen € geringeren Beitrag der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2022, Unser Steuerungskonzept](#), ab Seite 41

² Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der [Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 24 dieses Halbjahresfinanzberichts](#) dargestellt.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**¹ verringerte sich im zweiten Quartal 2023 um 1.349 Millionen € auf 1.944 Millionen € und das **EBITDA**¹ um 1.488 Millionen € auf 1.908 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 2. Quartal

Millionen €

	2023	2022
EBIT	974	2.350
– Sondereinflüsse	–33	11
EBIT vor Sondereinflüssen	1.007	2.339
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	924	953
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	14	2
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	937	954
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.944	3.293

EBITDA 2. Quartal

Millionen €

	2023	2022
EBIT	974	2.350
+ Abschreibungen	924	953
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10	93
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	934	1.046
EBITDA	1.908	3.396

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank das **Beteiligungsergebnis** um 341 Millionen € auf 92 Millionen €, maßgeblich bedingt durch den geringeren Ergebnisbeitrag der Wintershall Dea in Höhe von 88 Millionen €, nach 446 Millionen € im zweiten Quartal 2022, der noch wesentliche Ergebnisbeiträge aus Aktivitäten in Russland enthalten hatte.

Das im Vergleich zum Vorjahresquartal um 90 Millionen € geringere **Finanzergebnis** resultierte vor allem aus gestiegenen Zinsaufwendungen für Finanzschulden infolge einer höheren Verschuldung und gestiegenen Zinssätzen. Der Rückgang des Übrigen Finanzergebnisses gegenüber dem zweiten Quartal 2022 war vor allem auf höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsanleihen und dazugehörigen Sicherungsinstrumenten zurückzuführen.

Insgesamt ergab sich ein Rückgang des **Ergebnisses vor Ertragsteuern** um 1.807 Millionen € auf 851 Millionen €. Die Steuerquote lag bei 34,7 % (Vorjahresquartal: 18,0 %). Wesentlicher Grund für

den Anstieg waren nicht gebildete latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland.

Das **Ergebnis nach Steuern** sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.624 Millionen € auf 555 Millionen €. **Nicht beherrschende Anteile** beliefen sich auf 56 Millionen €, 34 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Niedrigere Ergebnisbeiträge der BASF-Shanshan-Gesellschaften in China wurden teilweise durch einen höheren Ergebnisbeitrag der BASF TotalEnergies Petrochemicals LLC, Houston/Texas, kompensiert. Somit belief sich das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** auf 499 Millionen € (Vorjahresquartal: 2.090 Millionen €).

Das **Ergebnis je Aktie** lag im zweiten Quartal 2023 bei 0,56 €, nach 2,31 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ belief sich auf 0,72 € (Vorjahresquartal: 2,37 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2. Quartal

Millionen €

	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	555	2.179
– Sondereinflüsse	–33	11
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	153	166
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	3
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	50	95
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	–
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	692	2.236
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	48	93
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	644	2.143
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^a	1.000 Stück	892.522
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 0,72	2,37

^a Aufgrund des im Februar 2023 beendeten Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im zweiten Quartal 2023 auf 892.522.164 Stück.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug im zweiten Quartal 2023 2.178 Millionen € und lag damit um 950 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 1.228 Millionen €.

Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1.590 Millionen € zurück.

Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ergab sich im zweiten Quartal 2023 ein Mittelzufluss von 797 Millionen €; im Vorjahresquartal flossen hingegen Mittel in Höhe von 1.661 Millionen € ab. Der Mittelzufluss aus den Forderungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1.848 Millionen € auf 2.128 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren der aufgrund der Umsatzentwicklung geringere Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die im Wesentlichen preisbedingte Veränderung der Edelmetallhandelspositionen. Der Abbau der Vorräte führte zu einer Mittelfreisetzung von 608 Millionen €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Vorratsaufbau in Höhe von 847 Millionen € Mittel gebunden hatte. Aus dem Abbau der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen resultierte im zweiten Quartal 2023 ein Mittelabfluss in Höhe von 1.938 Millionen €, nach 1.094 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Aus der Veränderung der übrigen Posten ergab sich im zweiten Quartal 2023 ein Mittelabfluss von 52 Millionen €, 195 Millionen € niedriger als im Vorjahresquartal.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im zweiten Quartal –1.274 Millionen € und verringerte sich damit um 635 Millionen € im Vergleich zum zweiten Quartal 2022. Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 381 Millionen € höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und um 369 Millionen € geringere Einzahlungen aus Devestitionen. Gegenläufig wirkten um 115 Millionen € höhere Netto-Einzahlungen aus Finanzanlagen und übrigen Posten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im zweiten Quartal 2023 auf –934 Millionen € und lag damit um 452 Millionen € über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten lagen mit 3.779 Millionen € um 466 Millionen € unter denen des Vorjahresquartals. Ebenso sind die Auszahlungen für die Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten um 550 Millionen € auf 1.537 Millionen € gesunken. Außerdem waren im zweiten Quartal 2022 256 Millionen € für den Aktienrückkauf aufgewendet worden, während im zweiten Quartal 2023 keine eigenen Aktien erworben wurden. Auszahlungen für Dividenden beliefen sich im zweiten Quartal 2023 auf 3.078 Millionen €, im Vorjahreszeitraum betragen diese 3.191 Millionen €.

Der **Free Cashflow**¹ lag im zweiten Quartal 2023 bei 905 Millionen €, eine Verbesserung von 569 Millionen € gegenüber dem zweiten Quartal 2022.

Free Cashflow 2. Quartal

Millionen €

	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.178	1.228
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.273	892
Free Cashflow	905	336

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2022, Finanzlage, ab Seite 63

Chemicals

2. Quartal 2023

Im Segment **Chemicals** nahm der Umsatz im zweiten Quartal 2023 in beiden Unternehmensbereichen deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.

Umsatzeinflüsse Chemicals 2. Quartal 2023

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-15,5 %	-14,6 %	-17,6 %
Preise	-21,8 %	-23,1 %	-18,4 %
Währungen	-1,2 %	-0,9 %	-1,9 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-38,4 %	-38,6 %	-37,8 %

Gesunkene Rohstoffpreise verbunden mit einem massiven Angebotsüberschuss und einer geringeren Nachfrage resultierten in niedrigeren Preisen in beiden Unternehmensbereichen. Bei Petrochemicals sanken die Preise in allen Regionen und Arbeitsgebieten. Im Unternehmensbereich Intermediates nahmen die Preise hauptsächlich im Arbeitsgebiet Butandiol und Folgeprodukte ab.

Infolge der schwächeren Nachfrage lagen die Mengen in allen Arbeitsgebieten deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Leicht negative Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, wirkten ebenfalls umsatzmindernd.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	2.679	4.349	-38,4 %	5.512	8.353	-34,0 %
davon Petrochemicals	1.930	3.143	-38,6 %	3.920	5.906	-33,6 %
Intermediates	750	1.206	-37,8 %	1.592	2.447	-34,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	393	1.050	-62,6 %	819	2.098	-61,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	399	1.048	-61,9 %	825	2.095	-60,6 %
Abschreibungen ^a	187	197	-5,4 %	372	386	-3,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	213	851	-75,0 %	453	1.708	-73,5 %
Sondereinflüsse	10	-3	.	9	-4	.
EBIT vor Sondereinflüssen	202	853	-76,3 %	443	1.712	-74,1 %
Vermögen (30. Juni)	10.750	11.705	-8,2 %	10.750	11.705	-8,2 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	674	314	114,9 %	1.057	542	95,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	22	25	-11,8 %	45	50	-8,7 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Verglichen mit dem Vorjahresquartal ging das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** signifikant zurück. In beiden Unternehmensbereichen sank das EBIT vor Sondereinflüssen vor allem aufgrund niedrigerer Margen und Mengen sowie geringerer Beiträge der at Equity bilanzierten Beteiligungen. Bei Petrochemicals nahmen die Mengen und Margen insbesondere für Crackerprodukte sowie Styrol- und Acrylmonomere in Europa ab. Im Unternehmensbereich Intermediates sank das EBIT vor Sondereinflüssen vor allem in Asien-Pazifik und Nordamerika, jeweils insbesondere im Arbeitsgebiet Butandiol und Folgeprodukte.

Materials

2. Quartal 2023

Der **Umsatz** im Segment Materials lag in beiden Unternehmensbereichen deutlich unter dem starken Vorjahresquartal.

Umsatzeinflüsse Materials 2. Quartal 2023

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	-8,5 %	-6,1 %	-10,4 %
Preise	-15,0 %	-6,6 %	-21,8 %
Währungen	-2,3 %	-2,7 %	-2,0 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-25,8 %	-15,4 %	-34,2 %

Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus erheblich niedrigeren Preisen in allen Regionen aufgrund gesunkener Rohstoffpreise.

Die Nachfragesituation verschlechterte sich zunehmend im zweiten Quartal 2023 und belastete die Umsatzentwicklung zusätzlich. Der Absatzrückgang von Monomers war vor allem auf eine schwächere Nachfrage in Europa und Nordamerika zurückzuführen. Der Absatz in Asien-Pazifik entwickelte sich leicht positiv. Performance Materials verzeichnete niedrigere Mengen in allen Regionen, insbesondere in Europa.

Währungseffekte, vor allem aus dem chinesischen Renminbi, wirkten leicht umsatzmindernd.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	3.609	4.862	-25,8 %	7.453	9.683	-23,0 %
davon Performance Materials	1.843	2.179	-15,4 %	3.793	4.343	-12,6 %
Monomers	1.765	2.684	-34,2 %	3.659	5.341	-31,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	462	874	-47,1 %	910	1.829	-50,2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	425	857	-50,4 %	876	1.809	-51,6 %
Abschreibungen ^a	197	207	-5,0 %	402	410	-2,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	228	650	-64,8 %	474	1.399	-66,1 %
Sondereinflüsse	-36	-18	-102,6 %	-33	-20	-65,7 %
EBIT vor Sondereinflüssen	265	668	-60,4 %	507	1.419	-64,2 %
Vermögen (30. Juni)	10.499	12.308	-14,7 %	10.499	12.308	-14,7 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	223	200	11,2 %	420	343	22,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	46	-1,3 %	94	94	0,1 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** sank deutlich im Vergleich zum Vorjahresquartal. Insbesondere Monomers verzeichnete einen starken Ergebnisrückgang, vor allem infolge niedrigerer Mengen und Preise. Deutlich gesunkene Fixkosten, unter anderem infolge geringerer Fertigungskosten, konnten dies nicht ausgleichen. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Materials nahm hauptsächlich mengenbedingt erheblich ab.

Das **EBIT** enthielt im zweiten Quartal 2023 Sonderaufwendungen, insbesondere für Anpassungen der Produktionsstruktur am Verbundstandort Ludwigshafen sowie für Maßnahmen im Rahmen des Kosteneinsparprogramms mit Fokus auf Europa.

Industrial Solutions

2. Quartal 2023

Im Vergleich zum Vorjahresquartal ging der **Umsatz** im Segment Industrial Solutions in beiden Unternehmensbereichen deutlich zurück.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 2. Quartal 2023

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	-13,0 %	-12,7 %	-13,6 %
Preise	-4,9 %	-6,5 %	-2,3 %
Währungen	-2,2 %	-2,3 %	-2,0 %
Portfoliomaßnahmen	-2,3 %	-0,4 %	-5,5 %
Umsatz	-22,5 %	-21,9 %	-23,3 %

Im Segment Industrial Solutions war die Umsatzentwicklung maßgeblich auf einen starken Absatzrückgang infolge einer geringeren Nachfrage zurückzuführen. Im Unternehmensbereich Dispersions & Resins nahmen die Mengen in allen Arbeitsgebieten ab. Bei Performance Chemicals sank der Absatz vor allem im Arbeitsgebiet Plastikadditive.

Insgesamt leicht niedrigere Preise aufgrund gesunkener Rohstoffpreise wirkten umsatzmindernd.

Zusätzlich belasteten negative Portfolioeffekte die Umsatzentwicklung, insbesondere im Unternehmensbereich Performance Chemicals aufgrund der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts zum 30. September 2022.

Zudem ergaben sich negative Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem chinesischen Renminbi, dem US-Dollar und der indischen Rupie.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	2.050	2.643	-22,5 %	4.193	5.136	-18,4 %
davon Dispersions & Resins	1.266	1.621	-21,9 %	2.574	3.138	-18,0 %
Performance Chemicals	783	1.022	-23,3 %	1.618	1.999	-19,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	207	409	-49,3 %	507	840	-39,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	278	396	-29,9 %	570	822	-30,7 %
Abschreibungen ^a	83	87	-4,0 %	178	169	5,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	195	310	-37,1 %	392	653	-40,0 %
Sondereinflüsse	71	-13	.	52	-19	.
EBIT vor Sondereinflüssen	124	323	-61,6 %	340	671	-49,3 %
Vermögen (30. Juni)	6.046	7.206	-16,1 %	6.046	7.206	-16,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	69	66	4,2 %	122	119	2,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	39	43	-9,1 %	80	87	-7,0 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag in beiden Unternehmensbereichen deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Wesentlicher Treiber für den Ergebnisrückgang von Dispersions & Resins waren mengenbedingt niedrigere Margen. Ausschlaggebend für das geringere EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Chemicals waren geringere Mengen und Margen sowie die entfallenen Ergebnisbeiträge des veräußerten Kaolinmineraliengeschäfts. Niedrigere Fixkosten konnten dies nicht kompensieren.

Das **EBIT** enthielt im zweiten Quartal 2023 Sondererträge, vor allem aufgrund einer Zahlung im Zusammenhang mit einer Anlagenschließung in China im Jahr 2019.

Surface Technologies

2. Quartal 2023

Im Segment Surface Technologies sank der **Umsatz** deutlich gegenüber dem zweiten Quartal 2022. Die starke Umsatzsteigerung von Coatings konnte den erheblichen Umsatzrückgang von Catalysts nicht ausgleichen.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 2. Quartal 2023

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-5,1 %	-8,0 %	7,4 %
Preise	-14,1 %	-19,3 %	8,8 %
Währungen	-3,2 %	-2,6 %	-5,9 %
Portfoliomaßnahmen	0,0 %	-	-0,2 %
Umsatz	-22,4 %	-29,9 %	10,1 %

Maßgeblich für die Umsatzentwicklung des Segments waren erheblich gesunkene Edelmetallpreise im Unternehmensbereich Catalysts. Entsprechend ging der Umsatz im Edelmetallhandel sowie mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft¹ auf 2.016 Millionen € zurück (Vorjahresquartal: 3.269 Millionen €). Die Preissteigerungen von Coatings in allen Arbeitsgebieten konnten dies nicht kompensieren.

Ein deutlich niedrigerer Absatz im Unternehmensbereich Catalysts dämpfte die Umsatzentwicklung zusätzlich. Coatings erhöhte die Mengen hingegen deutlich, insbesondere im Arbeitsgebiet Fahrzeugserienlacke. Der Mengenrückgang von Catalysts konnte dadurch jedoch nur teilweise kompensiert werden.

Negative Währungseffekte, vor allem aus dem chinesischen Renminbi, wirkten leicht umsatzmindernd.

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	4.226	5.446	-22,4 %	8.804	10.903	-19,3 %
davon Catalysts	3.099	4.422	-29,9 %	6.638	8.936	-25,7 %
Coatings	1.127	1.023	10,1 %	2.166	1.967	10,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	374	365	2,5 %	776	766	1,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	334	300	11,3 %	703	694	1,2 %
Abschreibungen ^a	144	219	-34,1 %	283	353	-19,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	190	81	133,7 %	420	341	23,1 %
Sondereinflüsse	-40	-146	72,2 %	-74	-152	51,6 %
EBIT vor Sondereinflüssen	230	227	1,5 %	494	493	0,1 %
Vermögen (30. Juni)	13.552	15.754	-14,0 %	13.552	15.754	-14,0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	130	135	-3,8 %	232	244	-4,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	77	86	-10,9 %	159	181	-12,1 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Segment steigerte das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht. Ein deutliches Ergebniswachstum von Coatings überkompensierte den Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen von Catalysts. Coatings steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen insbesondere durch preis- und mengenbedingt verbesserte Margen. Das niedrigere EBIT vor Sondereinflüssen von Catalysts war auf den erheblich niedrigeren Ergebnisbeitrag des Batteriematerialien geschäfts zurückzuführen. Deutlich gesteigerte Beiträge aus den Geschäften mit Fahrzeug-, Chemie- und Raffineriekatalysatoren konnten dies nur teilweise ausgleichen.

Das **EBIT** enthielt im zweiten Quartal 2023 Sonderaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausgliederung der Einheit „BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions“ innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts.

Nutrition & Care

2. Quartal 2023

Der **Umsatz** im Segment Nutrition & Care nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal in beiden Unternehmensbereichen deutlich ab.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 2. Quartal 2023

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	-10,8 %	-12,9 %	-5,7 %
Preise	-4,4 %	-4,7 %	-3,8 %
Währungen	-2,2 %	-2,0 %	-2,7 %
Portfoliomaßnahmen	-	-	-
Umsatz	-17,4 %	-19,6 %	-12,3 %

Die Umsatzentwicklung war auf nachfragebedingt stark gesunkene Mengen in allen Arbeitsgebieten zurückzuführen.

Leicht niedrigere Preise trugen zum Umsatzrückgang bei. Bei Care Chemicals betraf dies vor allem das Arbeitsgebiet Oleochemische Tenside & Alkohole. Im Unternehmensbereich Nutrition & Health nahmen die Preise hauptsächlich für Vitamine und insbesondere für Vitamin A ab.

Negative Währungseinflüsse, vor allem aus der türkischen Lira und der indischen Rupie, wirkten leicht umsatzmindernd.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	1.712	2.074	-17,4 %	3.538	4.045	-12,5 %
davon Care Chemicals	1.175	1.461	-19,6 %	2.475	2.824	-12,3 %
Nutrition & Health	538	613	-12,3 %	1.063	1.221	-12,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	140	325	-57,1 %	331	676	-51,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	168	322	-47,8 %	358	675	-47,0 %
Abschreibungen ^a	107	113	-5,3 %	217	220	-1,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	61	209	-70,8 %	141	455	-68,9 %
Sondereinflüsse	28	-5	.	27	-2	.
EBIT vor Sondereinflüssen	33	213	-84,8 %	114	457	-75,0 %
Vermögen (30. Juni)	7.832	8.169	-4,1 %	7.832	8.169	-4,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	180	136	32,5 %	323	243	33,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	40	45	-11,1 %	79	85	-7,2 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments lag deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Im Unternehmensbereich Care Chemicals sank das Ergebnis erheblich, insbesondere infolge mengenbedingt niedrigerer Margen. Wesentlich für das deutlich geringere EBIT vor Sondereinflüssen von Nutrition & Health waren niedrigere Margen im Vitamingeschäft, insbesondere für Vitamin A, und die gesunkenen Mengen. Gesunkene Fixkosten hatten einen gegenläufigen Effekt.

Das **EBIT** enthielt im zweiten Quartal 2023 einen Sonderertrag aus dem Verkauf eines Bürogebäudes in Europa.

Agricultural Solutions

2. Quartal 2023

Der **Umsatz** im Segment Agricultural Solutions ging gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück. Maßgeblich war ein Rückgang der Mengen, bedingt durch höhere Lagerbestände im Handel in einzelnen Kernmärkten, sowie gesunkene Agrarrohstoffpreise. Währungseinflüsse belasteten die Umsatzentwicklung ebenfalls. Signifikant gesteigerte Preise in allen Regionen und Indikationen hatten einen positiven Effekt.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 2. Quartal 2023

Mengen	-16,7 %
Preise	13,6 %
Währungen	-6,2 %
Portfoliomaßnahmen	-
Umsatz	-9,3 %

Ausschlaggebend für einen leichten Umsatzanstieg in **Europa** waren deutlich erhöhte Preise im Vergleich zum Vorjahresquartal. Niedrigere Mengen, vor allem von Fungiziden, sowie negative Währungseffekte, insbesondere in der Türkei, Russland und der Ukraine, wurden somit überkompensiert.

In **Nordamerika** lag der Umsatz infolge geringerer Volumen, insbesondere von Herbiziden, und negativer Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem kanadischen Dollar, deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Erheblich höhere Preise wirkten positiv.

Der Umsatz in **Asien** ging deutlich zurück, im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Mengen von Herbiziden und Fungiziden. Währungseffekte, vor allem in China und Indien, beeinflussten die Umsatzentwicklung ebenfalls negativ. Die Preise konnten hingegen deutlich gesteigert werden.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

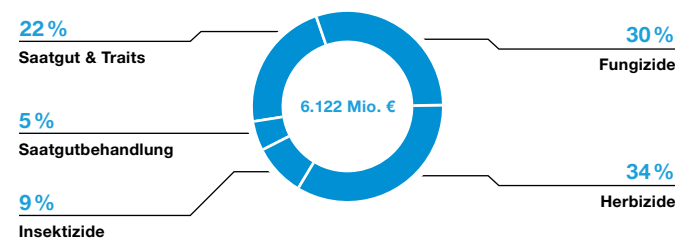
	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz mit Dritten	2.231	2.459	-9,3 %	6.122	5.856	4,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	392	401	-2,3 %	1.824	1.437	26,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	388	397	-2,4 %	1.821	1.428	27,5 %
Abschreibungen ^a	179	188	-4,4 %	352	355	-1,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	208	210	-0,7 %	1.469	1.073	37,0 %
Sondereinflüsse	-5	-13	62,5 %	-3	-18	81,9 %
EBIT vor Sondereinflüssen	213	223	-4,3 %	1.473	1.091	35,0 %
Vermögen (30. Juni)	18.153	17.525	3,6 %	18.153	17.525	3,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	72	71	0,7 %	162	132	22,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	222	235	-5,8 %	447	473	-5,6 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)
^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** nahm der Umsatz erheblich ab. Ausschlaggebend waren ein geringerer Absatz, vor allem für Fungizide in Brasilien, sowie negative Währungseinflüsse, insbesondere in Argentinien. Deutlich höhere Preise konnten dies nur teilweise ausgleichen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag insbesondere aufgrund der geringeren Mengen leicht unter dem des Vorjahresquartals. Negative Währungseffekte und leicht höhere Fixkosten wirkten ebenfalls ergebnismindernd.

1. Halbjahr 2023 – Umsatz nach Indikationen und Arbeitsgebieten



Sonstige

2. Quartal 2023

Der **Umsatz** von Sonstige nahm im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich ab. Ausschlaggebend hierfür war der Umsatzrückgang im Rohstoffhandel.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal verbesserte Sonstige das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** deutlich. Dies war vor allem auf einen verbesserten Beitrag der Versicherungsgesellschaften zurückzuführen.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatz	799	1.142	-30,0 %	1.676	2.082	-19,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	-24	-132	82,2 %	-359	-610	41,2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-84	76	.	-434	-419	-3,7 %
Abschreibungen ^a	37	36	3,3 %	75	75	-0,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-121	40	.	-509	-494	-3,0 %
Sondereinflüsse	-61	208	.	-75	192	.
EBIT vor Sondereinflüssen	-60	-168	64,1 %	-434	-686	36,8 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-57	-74	23,0 %	-121	-147	17,7 %
Kosten der Konzernzentrale	-60	-68	11,8 %	-120	-132	9,1 %
Sonstige Geschäfte	18	-32	.	14	-28	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	22	55	-60,0 %	-16	87	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	17	-49	.	-191	-466	59,1 %
Vermögen (30. Juni) ^b	16.672	24.305	-31,4 %	16.672	24.305	-31,4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	41	48	-13,9 %	72	89	-19,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	70	86	-18,2 %	149	167	-10,8 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

2. Quartal 2023

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 27,3 % auf 6.991 Millionen € zurück. Diese Entwicklung war vor allem auf deutlich niedrigere Mengen in nahezu allen Segmenten zurückzuführen. Deutliche Preissteigerungen bei Agricultural Solutions konnten die geringeren Preise in den übrigen Segmenten, insbesondere bei Materials und Chemicals, nicht kompensieren. Negative Währungseinflüsse in allen Segmenten sowie Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions belasteten den Umsatz geringfügig.

In **Nordamerika** sank der Umsatz um 26,4 % auf 4.905 Millionen €; in lokaler Währung lag er um 24,6 % unter dem Wert des zweiten Quartals 2022. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang waren niedrigere Preise in allen Segmenten außer Agricultural Solutions. Ein niedrigerer Absatz, hauptsächlich in den Segmenten Surface Technologies, Agricultural Solutions, Materials und Industrial Solutions, trug zum Umsatzrückgang bei. Wechselkurseffekte wirkten in allen Segmenten leicht umsatzmindernd. Hinzu kamen negative Portfolioeffekte, vor allem im Segment Industrial Solutions infolge der Veräußerung des Kaolinmineraliengeschäfts.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum nahm der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Asien-Pazifik** auf 4.351 Millionen € ab; dies entspricht einem Rückgang um 19,9 %. In lokaler Währung verringerte er sich um 14,2 %. Wesentlicher Treiber für die Entwicklung in der Region war der niedrigere Umsatz in Greater China. Dort lag er mit 2.404 Millionen € um 18,2 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Umsatzrückgang in der Region Asien-Pazifik war vor allem auf deutlich niedrigere Preise in den Segmenten Chemicals, Surface Technologies und Materials zurückzuführen. Zusätzlich belasteten negative Währungseinflüsse in allen Segmenten die Umsatzentwicklung. Ein leicht gesteigerter Absatz von Chemicals konnte den Mengenrückgang in den übrigen Segmenten nur

Regionen

Millionen €

Regionen	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
2. Quartal						
Europa	6.991	9.622	-27,3 %	6.567	9.045	-27,4 %
davon Deutschland	2.891	4.090	-29,3 %	1.739	1.956	-11,1 %
Nordamerika	4.905	6.667	-26,4 %	4.890	6.595	-25,9 %
Asien-Pazifik	4.351	5.432	-19,9 %	4.427	5.569	-20,5 %
davon Greater China	2.404	2.939	-18,2 %	2.387	2.872	-16,9 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.058	1.253	-15,6 %	1.422	1.764	-19,4 %
BASF-Gruppe	17.305	22.974	-24,7 %	17.305	22.974	-24,7 %
1. Halbjahr						
Europa	15.591	19.600	-20,5 %	14.768	18.626	-20,7 %
davon Deutschland	6.263	8.021	-21,9 %	3.742	4.339	-13,8 %
Nordamerika	10.838	13.201	-17,9 %	10.811	12.995	-16,8 %
Asien-Pazifik	8.806	10.995	-19,9 %	8.941	11.244	-20,5 %
davon Greater China	4.713	6.170	-23,6 %	4.663	6.046	-22,9 %
Südamerika, Afrika, Naher Osten	2.062	2.262	-8,8 %	2.777	3.192	-13,0 %
BASF-Gruppe	37.297	46.058	-19,0 %	37.297	46.058	-19,0 %

teilweise kompensieren. Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions beeinflussten den Umsatz leicht negativ.

Die Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** verzeichnete einen Umsatzrückgang um 15,6 % auf 1.058 Millionen €. In lokaler Währung sank der Umsatz um 6,0 %. Dies resultierte vor allem aus einem deutlichen Mengenrückgang, hauptsächlich in den Segmenten Agricultural Solutions und Chemicals, sowie aus negativen Währungseffekten. Deutlich höhere Preise im Segment Agricultural Solutions beeinflussten die Umsatzentwicklung hingegen positiv.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

Erläuterungen im Anhang	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Umsatzerlöse	17.305	22.974	-24,7 %	37.297	46.058	-19,0 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-13.162	-17.135	23,2 %	-27.906	-34.216	18,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.143	5.839	-29,0 %	9.391	11.842	-20,7 %
Vertriebskosten	-2.194	-2.470	11,2 %	-4.425	-4.689	5,6 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-382	-391	2,3 %	-748	-758	1,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-515	-567	9,0 %	-1.053	-1.136	7,3 %
Sonstige betriebliche Erträge [5]	623	601	3,7 %	934	912	2,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]	-724	-764	5,2 %	-1.361	-1.269	-7,2 %
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	22	101	-77,8 %	103	233	-55,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	974	2.350	-58,6 %	2.841	5.135	-44,7 %
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	96	450	-78,7 %	275	-342	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	3	6	-51,2 %	21	16	27,9 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-7	-23	71,1 %	-21	-38	45,4 %
Beteiligungsergebnis	92	433	-78,7 %	275	-364	.
Zinserträge	66	47	40,7 %	126	89	42,5 %
Zinsaufwendungen	-226	-145	-55,3 %	-405	-266	-52,2 %
Zinsergebnis	-159	-98	-62,4 %	-279	-177	-57,1 %
Übrige finanzielle Erträge	24	20	22,4 %	58	33	73,4 %
Übrige finanzielle Aufwendungen	-80	-47	-72,4 %	-113	-90	-24,7 %
Übriges Finanzergebnis	-56	-27	-109,8 %	-55	-57	3,7 %
Finanzergebnis	-215	-125	-72,5 %	-334	-235	-42,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	851	2.658	-68,0 %	2.781	4.536	-38,7 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-296	-479	38,3 %	-622	-1.036	39,9 %
Ergebnis nach Steuern	555	2.179	-74,5 %	2.159	3.500	-38,3 %
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)	499	2.090	-76,1 %	2.061	3.311	-37,7 %
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	56	90	-37,7 %	98	189	-48,2 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert	€ 0,56	2,31	-75,8 %	2,31	3,65	-36,7 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	€ 0,56	2,31	-75,8 %	2,31	3,65	-36,7 %

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Gesamtergebnisrechnung BASF-Gruppe

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2023	2022
Ergebnis nach Steuern	2.159	3.500
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-31	3.076
Latente Steuern auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	21	-1.042
At Equity bilanzierte Beteiligungen – Anteil an den nicht reklassifizierbaren Gewinnen/Verlusten (nach Steuern)	0	119
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-11	2.153
Unrealisierte Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme	-55	463
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme	6	-456
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-862	1.531
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-	-
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	17	-24
At Equity bilanzierte Beteiligungen – Anteil an den reklassifizierbaren Gewinnen/Verlusten (nach Steuern)	261	1.450
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-633	2.963
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-644	5.116
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	-576	5.049
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-68	67
Gesamtergebnis	1.516	8.617
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	1.485	8.360
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	30	256

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	Erläuterungen im Anhang	30.06.2023	31.12.2022	+/-	30.06.2022	+/-
Immaterielle Vermögenswerte		12.846	13.273	-3,2%	13.772	-6,7%
Sachanlagen		23.186	22.967	1,0%	22.254	4,2%
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen		2.129	2.356	-9,6%	2.865	-25,7%
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen		5.023	4.645	8,1%	10.897	-53,9%
Sonstige Finanzanlagen		1.181	1.120	5,5%	585	101,9%
Latente Steueransprüche		887	880	0,8%	1.522	-41,7%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		1.638	1.810	-9,5%	1.727	-5,1%
Langfristige Vermögenswerte		46.890	47.050	-0,3%	53.621	-12,6%
Vorräte		15.438	16.028	-3,7%	15.986	-3,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.832	12.055	6,4%	15.774	-18,6%
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		5.648	6.591	-14,3%	7.384	-23,5%
Kurzfristige Wertpapiere		223	232	-4,1%	207	7,8%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a		2.474	2.516	-1,6%	3.780	-34,5%
Vermögen von Veräußerungsgruppen		-	-	-	221	-100,0%
Kurzfristige Vermögenswerte		36.615	37.422	-2,2%	43.351	-15,5%
Gesamtvermögen		83.505	84.472	-1,1%	96.972	-13,9%

a Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 28 dieses Konzernhalbjahresabschlusses

Passiva							
Millionen €							
	Erläuterungen im Anhang	30.06.2023	31.12.2022	+/-	30.06.2022	+/-	
Gezeichnetes Kapital		1.142	1.144	-0,1%	1.176	-2,8%	
Kapitalrücklage		3.147	3.147	0,0%	3.106	1,3%	
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		34.414	35.453	-2,9%	39.529	-12,9%	
Sonstige Eigenkapitalposten		-711	-171	-314,6%	1.136	.	
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE		37.993	39.573	-4,0%	44.947	-15,5%	
Nicht beherrschende Anteile		1.336	1.350	-1,0%	1.426	-6,4%	
Eigenkapital	[6]	39.328	40.923	-3,9%	46.373	-15,2%	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.605	2.810	-7,3%	3.102	-16,0%	
Latente Steuerschulden		1.189	1.543	-23,0%	1.392	-14,6%	
Steuerrückstellungen		332	330	0,7%	465	-28,6%	
Sonstige Rückstellungen		1.552	1.650	-5,9%	1.803	-13,9%	
Finanzschulden	[7]	17.624	15.171	16,2%	15.611	12,9%	
Übrige Verbindlichkeiten		1.653	1.606	2,9%	1.593	3,7%	
Langfristiges Fremdkapital		24.954	23.110	8,0%	23.966	4,1%	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.011	8.434	-28,7%	9.068	-33,7%	
Rückstellungen		4.153	3.799	9,3%	4.758	-12,7%	
Steuerschulden		1.267	995	27,3%	1.650	-23,2%	
Finanzschulden	[7]	5.321	3.844	38,4%	7.922	-32,8%	
Übrige Verbindlichkeiten		2.471	3.368	-26,6%	3.191	-22,6%	
Schulden von Veräußerungsgruppen		-	-	-	43	-100,0%	
Kurzfristiges Fremdkapital		19.223	20.440	-6,0%	26.633	-27,8%	
Gesamtkapital		83.505	84.472	-1,1%	96.972	-13,9%	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2023	2022	2023	2022
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	499	2.090	2.061	3.311
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	934	1.046	1.878	1.970
Veränderung Nettoumlaufvermögen ^a	797	-1.661	-2.319	-4.842
Übrige Posten	-52	-247	-458	499
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.178	1.228	1.163	938
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.273	-892	-2.140	-1.495
Akquisitionen/Devestitionen	-	369	22	379
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	-1	-117	140	-102
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.274	-639	-1.978	-1.218
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-	-256	-70	-1.075
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	2.145	2.061	4.022	5.565
Dividenden	-3.078	-3.191	-3.078	-3.191
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-934	-1.386	874	1.299
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-30	-798	59	1.018
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Umrechnungseinflüsse sowie Änderungen des Konsolidierungskreises	-58	83	-100	138
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.562	4.494	2.516	2.624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.474	3.780	2.474	3.780

^a Zur Optimierung der Edelmetallbestände verkauft die Gruppe Edelmetalle und vereinbart gleichzeitig deren Rückkauf zu einem festgelegten Preis. Die aus dem Verkauf und dem Rückkauf resultierenden Zahlungsfüsse werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Zum 30. Juni 2023 bestanden Verbindlichkeiten zum Rückkauf von Edelmetallen in Höhe von 111 Millionen €.

Entwicklung des Eigenkapitals

1. Halbjahr 2023^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2023	1.144	3.147	35.453	-1.207	1.540	0	-504	-171	39.573	1.350	40.923
Eigene Aktien	-2	-	-68	-	-	-	-	-	-70	-	-70
Gezahlte Dividende	-	-	-3.035	-	-	-	-	-	-3.035	-44 ^c	-3.078
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.061	-	-	-	-	-	2.061	98	2.159
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-10	-968	0	402	-576	-576	-68	-644
Gewinne und Verluste aus der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) und Kosten der Absicherung, die erfolgsneutral umgliedert wurden	-	-	-	-	-	-	34	34	34	-	34
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	2	2	-	-	-	2	4	0	4
Stand 30.06.2023	1.142	3.147	34.414	-1.216	572	0	-68	-711	37.993	1.336	39.328

1. Halbjahr 2022

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2022	1.176	3.106	40.365	-3.793	406	5	-472	-3.855	40.792	1.289	42.081
Eigene Aktien	-	-	-1.076	-	-	-	-	-	-1.076	-	-1.076
Gezahlte Dividende	-	-	-3.072	-	-	-	-	-	-3.072	-120 ^c	-3.191
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.311	-	-	-	-	-	3.311	189	3.500
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	2.153	3.707	-10	-801	5.049	5.049	67	5.116
Gewinne und Verluste aus der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) und Kosten der Absicherung, die erfolgsneutral umgliedert wurden	-	-	-	-	-	-	-59	-59	-59	-	-59
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	1	-	-	-	-	-	1	0	1
Stand 30.06.2022	1.176	3.106	39.529	-1.640	4.112	-5	-1.332	1.136	44.947	1.426	46.373

^a Mehr Informationen zu den Positionen des Eigenkapitals in der Anmerkung 6 auf Seite 35

^b Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 25 erläutert.

^c Inklusive Ergebnisabführung

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr

Millionen €

	Umsatz			EBITDA vor Sondereinflüssen ^a			EBITDA ^a			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ^b		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
	Chemicals	5.512	8.353	-34,0 %	819	2.098	-61,0 %	825	2.095	-60,6 %	443	1.712
Materials	7.453	9.683	-23,0 %	910	1.829	-50,2 %	876	1.809	-51,6 %	507	1.419	-64,2 %
Industrial Solutions	4.193	5.136	-18,4 %	507	840	-39,6 %	570	822	-30,7 %	340	671	-49,3 %
Surface Technologies	8.804	10.903	-19,3 %	776	766	1,3 %	703	694	1,2 %	494	493	0,1 %
Nutrition & Care	3.538	4.045	-12,5 %	331	676	-51,0 %	358	675	-47,0 %	114	457	-75,0 %
Agricultural Solutions	6.122	5.856	4,5 %	1.824	1.437	26,9 %	1.821	1.428	27,5 %	1.473	1.091	35,0 %
Sonstige	1.676	2.082	-19,5 %	-359	-610	41,2 %	-434	-419	-3,7 %	-434	-686	36,8 %
BASF-Gruppe	37.297	46.058	-19,0 %	4.809	7.036	-31,7 %	4.718	7.105	-33,6 %	2.938	5.157	-43,0 %

Angaben zu Sonstige 1. Halbjahr

Millionen €

	2023	2022	+/-
Umsatz	1.676	2.082	-19,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	-434	-686	36,8 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-121	-147	17,7 %
Kosten der Konzernzentrale	-120	-132	9,1 %
Sonstige Geschäfte	14	-28	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	-16	87	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-191	-466	59,1 %
Sondereinflüsse	-75	192	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-509	-494	-3,0 %

1. Halbjahr

Millionen €

	Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)			Forschungs- und Entwicklungskosten			Vermögen			Investitionen inklusive Akquisitionen ^c		
	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-	2023	2022	+/-
Chemicals	453	1.708	-73,5 %	45	50	-8,7 %	10.750	11.705	-8,2 %	1.057	542	95,0 %
Materials	474	1.399	-66,1 %	94	94	0,1 %	10.499	12.308	-14,7 %	420	343	22,5 %
Industrial Solutions	392	653	-40,0 %	80	87	-7,0 %	6.046	7.206	-16,1 %	122	119	2,6 %
Surface Technologies	420	341	23,1 %	159	181	-12,1 %	13.552	15.754	-14,0 %	232	244	-4,9 %
Nutrition & Care	141	455	-68,9 %	79	85	-7,2 %	7.832	8.169	-4,1 %	323	243	33,2 %
Agricultural Solutions	1.469	1.073	37,0 %	447	473	-5,6 %	18.153	17.525	3,6 %	162	132	22,4 %
Sonstige	-509	-494	-3,0 %	149	167	-10,8 %	16.672	24.305	-31,4 %	72	89	-19,6 %
BASF-Gruppe	2.841	5.135	-44,7 %	1.053	1.136	-7,3 %	83.505	96.972	-13,9 %	2.387	1.711	39,5 %

^a Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2022, Ertragslage, ab Seite 56

^b Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2022, Unser Steuerungskonzept, ab Seite 41

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF SE zum 31. Dezember 2022 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2023 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und unter unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, abgesehen von den in der nebenstehenden Tabelle genannten, aufgestellt worden. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro angegeben, sofern nicht anders gekennzeichnet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Werte in diesem Bericht nicht zu den dargestellten Summen addieren lassen und sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Den BASF-Bericht 2022 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2022 finden Sie im Internet unter [basf.com/bericht](https://www.basf.com/bericht)

Im Jahr 2023 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht
Einführung IFRS 17	„Versicherungsverträge“ (einschließlich Änderungen an dem Standard)	18. Mai 2017 25. Juni 2020	19. November 2021
Änderungen an IFRS 17	„Versicherungsverträge“ (Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformation)	9. Dezember 2021	8. September 2022
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	„Darstellung des Abschlusses“ und „Making Materiality Judgements“ (Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden)	12. Februar 2021	2. März 2022
Änderungen an IAS 8	„Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ (Abgrenzung zwischen Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen)	12. Februar 2021	2. März 2022
Änderungen an IAS 12	„Ertragsteuern“ (Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion beziehen)	7. Mai 2021	11. August 2022

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BASF SE.

Noch nicht zu berücksichtigende IFRS und IFRIC – ausstehende Übernahme in EU-Recht

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Voraussichtlicher Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ^a
Änderungen an IAS 12	„Ertragsteuern“ Internationale Steuerreform – Leitlinien zur globalen Mindestbesteuerung („Zwei-Säulen-Konzept“)	23. Mai 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	„Kapitalflussrechnungen“ / „Finanzinstrumente-Angaben“ Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	25. Mai 2023	1. Januar 2024

^a Unter der Voraussetzung der Übernahme in EU-Recht

BASF wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Ausgewählte Wechselkurse

1 EUR entspricht

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse 1. Halbjahr	
	30.06.2023	31.12.2022	2023	2022
	Brasilien (BRL)	5,28	5,64	5,48
China (CNY)	7,90	7,36	7,49	7,08
Japan (JPY)	157,16	140,66	145,76	134,31
Malaysia (MYR)	5,07	4,70	4,82	4,67
Mexiko (MXN)	18,56	20,86	19,65	22,17
Schweiz (CHF)	0,98	0,98	0,99	1,03
Südkorea (KRW)	1.435,88	1.344,09	1.400,43	1.347,84
USA (USD)	1,09	1,07	1,08	1,09
Vereinigtes Königreich (GBP)	0,86	0,89	0,88	0,84

Der Bewertung des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen lagen folgende Annahmen zugrunde:

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwertes der Pensionsverpflichtungen

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Rechnungszinsfuß	3,60	3,70	5,20	5,30	1,80	2,20	5,30	4,80
Rententrend	2,20	2,20	–	–	–	–	3,40	3,40

2 Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinsame Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Im Rahmen der Ausgliederung des Geschäfts mit Abgaskatalysatoren wurden elf Gesellschaften neu gegründet und in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zusammenhang mit dem Aufbau des Geschäfts mit Batteriematerialien wurden drei Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Konsolidierungskreis	2023	2022
Stand 01.01.	257	267
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9
Neueinbeziehungen	14	–
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Entkonsolidierungen	–	7
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.06.	271	260
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9

Nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaften

	2023	2022
Stand 01.01.	23	27
Stand 30.06.	21	24

3 Akquisitionen/Devestitionen

Devestitionen

Am 30. September 2022 vollzog BASF den Verkauf ihres Kaolinmineraliengeschäfts an KaMin, ein globales Unternehmen für Industriemineralien mit Sitz in Macon/Georgia. Im ersten Halbjahr 2023 führte die Anpassung des abgehenden Nettovermögens zu einer Verringerung des Abgangsergebnisses vor Steuern um 7 Millionen €.

Vereinbarte Transaktionen

Am 19. Juli 2022 haben BASF und ASC Investment Sarl, Luxemburg, eine Vereinbarung über die Veräußerung des BASF-Produktionsstandorts De Meern/Niederlande an ASC unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2023 erwartet.

4 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2022 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Zusammensetzung der Segmente.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

	1. Halbjahr	
	2023	2022
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	3.372	5.843
EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige	–434	–686
EBIT vor Sondereinflüssen	2.938	5.157
Sondereinflüsse der Segmente	–22	–214
Sondereinflüsse von Sonstige	–75	192
Sondereinflüsse	–98	–22
EBIT der Segmente	3.349	5.629
EBIT von Sonstige	–509	–494
EBIT	2.841	5.135
Beteiligungsergebnis	275	–364
Finanzergebnis	–334	–235
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.781	4.536

5 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2023	2022
Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden	59	18
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	114	84
Erträge aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen	34	150
Erträge aus Fremdwährungsgeschäften und der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	34	44
Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	97	254
Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten	4	3
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	59	31
Edelmetallhandelsergebnisse	141	161
Sonstige	394	167
Sonstige betriebliche Erträge	934	912

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2023	2022
Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen	258	219
Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten	264	201
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf Veräußerungsgruppen	37	109
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	101	76
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen	50	30
Verluste aus Fremdwährungsgeschäften und der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	198	152
Verluste aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	22	21
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	24	40
Aufwand für die Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	93	113
Sonstige	314	308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.361	1.269

Der Rückgang der **Erträge aus Sicherungsgeschäften sowie LTI-Programmen** ist auf geringere Erträge aus Sicherungsgeschäften für Erdgas infolge rückläufiger Preise zurückzuführen. Darüber hinaus waren im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Long-Term-Incentive-Programme (LTI-Programme) enthalten. Im ersten Halbjahr 2023 ergaben sich dagegen Aufwendungen für die Zuführung zu diesen Rückstellungen.

Die Gewinne aus **Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten** im ersten Halbjahr 2023 resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf eines Bürogebäudes in Europa. Im Vorjahr war vor allem ein Gewinn aus dem Verkauf von 51 % der Anteile an der Beteiligung am Windpark Hollandse Kust Zuid haltenden Gesellschaft enthalten.

Die höheren **sonstigen Erträge** enthielten hauptsächlich Erträge aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten und aus Erstattungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit einer Anlagenschließung in China im Jahr 2019.

Die Aufwendungen für **Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen** im ersten Halbjahr 2023 betrafen im Wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa, der Ausgliederung der Einheit „BASF Environmental Catalyst and Metal Solutions“ innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts sowie der Anpassung der Produktionsstrukturen am Verbundstandort in Ludwigshafen.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf Veräußerungsgruppen** lagen im ersten Halbjahr 2023 unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der wesentliche Vorjahreseffekt war eine Abschreibung im Rahmen der vereinbarten Devestition des Standorts De Meern in den Niederlanden.

6 Eigenkapital

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2022 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2027 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Am 24. Februar 2023 beendete BASF vorzeitig das laufende Rückkaufprogramm. Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 23. Februar 2023 hat die BASF SE über die Börse 1.332.765 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 70.054.711 € erworben. Der Einzug der erworbenen eigenen Aktien ist für das zweite Halbjahr 2023 vorgesehen.

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. April 2023 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 eine Dividende von 3,40 € je gewinnbezugsberechtigter Aktie ausgeschüttet. Dies entsprach bei 892.522.164 gewinnbezugsberechtigten Aktien einer Dividendensumme von 3.034.575.358 €. Der danach verbleibende Bilanzgewinn von 814.148.142 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

7 Finanzschulden

In der folgenden Übersicht sind im Berichtszeitraum neu emittierte sowie zurückgezahlte Instrumente aufgeführt. Bei den Commercial Papers bezieht sich das Nominalvolumen auf den 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 700 Millionen US\$). Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich von 3.273 Millionen € zum 31. Dezember 2022 auf 4.674 Millionen € zum 30. Juni 2023.

Finanzschulden

Millionen €

	Währung	Nominalvolumen ^a	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode	
				30.06.2023	31.12.2022
BASF SE					
Commercial Papers	USD	2.680		2.441	654
Commercial Papers	EUR	1.090		1.088	–
0,925 % Anleihe 2017/2023	USD	850	0,83 %	–	795
0,101 % Anleihe 2020/2023	EUR	1.000	0,14 %	–	1.000
4,000 % Anleihe 2023/2029	EUR	500	4,08 %	498	–
4,250 % Anleihe 2023/2032	EUR	500	4,30 %	498	–
4,500 % Anleihe 2023/2035	EUR	500	4,54 %	498	–

^a In Millionen Emissionswährung

8 Finanzinstrumente

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2023

Millionen €

	Buchwerte	Summe Buchwerte im Anwendungs- bereich des IFRS 7	Bewertungs- kategorien gemäß IFRS 9 ^b	Fair Value	davon Fair Value Stufe 1 ^c	davon Fair Value Stufe 2 ^d	davon Fair Value Stufe 3 ^e
Beteiligungen ^a	582	582	FVTPL	0	–	0	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	35	35	n. a.	35	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.717	12.717	AC	12.717	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115	115	FVTPL	115	–	115	–
Derivate – kein Hedge Accounting	1.240	1.240	FVTPL	1.263	12	1.212	39 ^g
Derivate – Hedge Accounting	264	264	n. a.	264	–	264	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	5.658	1.426	AC	1.426	–	–	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	89	89	FVTPL	89	–	89	–
Wertpapiere	21	21	AC	21	–	–	–
Wertpapiere	297	297	FVTOCI	297	210	87	–
Wertpapiere	504	504	FVTPL	504	427	47	30
Zahlungsmitteläquivalente	449	449	FVTPL	449	449	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.025	2.025	AC	2.025	–	–	–
Summe Vermögenswerte	23.996	19.764		19.205	1.098	1.814	69
Anleihen	14.742	14.742	AC	13.688	12.279	1.409	–
Commercial Papers	3.529	3.529	AC	3.529	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.674	4.674	AC	4.548	–	4.548	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	1.517	1.517	n. a.	1.517	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.011	6.011	AC	6.011	–	–	–
Derivate – kein Hedge Accounting	398	398	FVTPL	354	11	376	–33 ^h
Derivate – Hedge Accounting	15	15	n. a.	15	0	15	–
Übrige Verbindlichkeiten ^f	2.194	1.258	AC	1.258	–	–	–
Summe Verbindlichkeiten	33.080	32.144		30.920	12.290	6.348	–33

^a Eine Bewertung zum Fair Value wird grundsätzlich nur für wesentliche Beteiligungen vorgenommen. Alle unwesentlichen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet (Buchwert: 582 Millionen €). Die Zuordnung zu Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie wird für börsennotierte Beteiligungen vorgenommen. In Stufe 2 werden Beteiligungen ausgewiesen, deren Bewertung im größtmöglichen Ausmaß auf am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern basiert. Gegebenenfalls werden diese angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Beteiligung im Fair Value zu reflektieren.

^b AC: Amortized Cost (fortgeführte Anschaffungskosten); FVTOCI: Fair Value Through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVTPL: Fair Value Through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

^c Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis notierter unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

^d Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

^e Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

^f Ohne die separat dargestellten Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Sofern sonstige Forderungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, basiert deren Bewertung grundsätzlich auf am Markt beobachtbaren Parametern. Diese werden angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Vermögenswerte im Fair Value zu reflektieren.

^g Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 16 Millionen € nach Abzug der auf Seite 39 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 23 Millionen €.

^h Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 11 Millionen € nach Abzug der auf Seite 39 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 44 Millionen €.

Buch- und Marktwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2022

Millionen €

	Buchwerte	Summe Buchwerte im Anwendungsbereich des IFRS 7	Bewertungs- kategorien gemäß IFRS 9 ^b	Fair Value	davon Fair Value Stufe 1 ^c	davon Fair Value Stufe 2 ^d	davon Fair Value Stufe 3 ^e
Beteiligungen ^a	539	539	FVTPL	0	–	0	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	34	34	n. a.	34	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.787	11.787	AC	11.787	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268	268	FVTPL	268	–	268	–
Derivate – kein Hedge Accounting	1.030	1.030	FVTPL	1.054	1	1.021	32 ^g
Derivate – Hedge Accounting	317	317	n. a.	317	–	317	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	6.931	1.346	AC	1.346	–	–	–
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ^f	89	89	FVTPL	89	–	89	–
Wertpapiere	25	25	AC	25	–	–	–
Wertpapiere	120	120	FVTOCI	120	42	78	–
Wertpapiere	668	668	FVTPL	668	204	464	–
Zahlungsmitteläquivalente	447	447	FVTPL	447	447	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.069	2.069	AC	2.069	–	–	–
Summe Vermögenswerte	24.324	18.739		18.224	694	2.237	32
Anleihen	15.088	15.088	AC	13.946	12.533	1.413	–
Commercial Papers	654	654	AC	654	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.273	3.273	AC	3.175	–	3.175	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	1.488	1.488	n. a.	1.488	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.434	8.434	AC	8.434	–	–	–
Derivate – kein Hedge Accounting	386	386	FVTPL	340	10	359	–29 ^h
Derivate – Hedge Accounting	1	1	n. a.	1	–	1	–
Übrige Verbindlichkeiten ^f	3.099	2.205	AC	2.205	–	–	–
Summe Verbindlichkeiten	32.423	31.529		30.243	12.543	4.948	–29

a Eine Bewertung zum Fair Value wird grundsätzlich nur für wesentliche Beteiligungen vorgenommen. Alle unwesentlichen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet (Buchwert: 539 Millionen €). Die Zuordnung zu Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie wird für börsennotierte Beteiligungen vorgenommen. In Stufe 2 werden Beteiligungen ausgewiesen, deren Bewertung im größtmöglichen Ausmaß auf am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern basiert. Gegebenenfalls werden diese angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Beteiligung im Fair Value zu reflektieren.

b AC: Amortized Cost (fortgeführte Anschaffungskosten); FVTOCI: Fair Value Through Other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVTPL: Fair Value Through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

c Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis notierter unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

d Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

e Die Ermittlung des Fair Value erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

f Ohne die separat dargestellten Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Sofern sonstige Forderungen erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, basiert deren Bewertung grundsätzlich auf am Markt beobachtbaren Parametern. Diese werden angepasst, um bewertungsrelevante Eigenschaften der jeweiligen Vermögenswerte im Fair Value zu reflektieren.

g Der in der Bilanz unter den übrigen Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 8 Millionen € nach Abzug der Unterschiedsbeträge in Höhe von 24 Millionen €.

h Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 17 Millionen € nach Abzug der Unterschiedsbeträge in Höhe von 46 Millionen €.

Die Fair Values der zu Anschaffungskosten bilanzierten Anleihen werden anhand direkt beobachtbarer Börsenkurse (Stufe 1) beziehungsweise als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse (Stufe 2) ermittelt. Die Fair Values der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwert der zukünftigen Zahlungs-

mittelflüsse ermittelt. Hierbei werden laufzeit- und kreditrisiko- adäquate Zinssätze verwendet.

Bei zu Anschaffungskosten bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Übrigen Forderungen und sonstigem Vermögen, Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-

äquivalenten sowie Commercial Papers, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten der Buchwert annähernd dem Fair Value.

Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente – Bewertungsmethoden und Inputfaktoren

Millionen €

Finanzinstrument	Fair Value Stufe	Beschreibung	Bewertungsmethode	Wesentliche Inputfaktoren zur Bestimmung der Fair Values	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Stufe 2	Forderungen mit eingebetteten Commodity-Derivaten	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Beobachtbare Commodity-Preisnotierungen, Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	115	268
Derivate mit positiven Marktwerten	Stufe 1	Börsengehandelte Commodity-Derivate	Ableitung aus einem aktiven Markt für identischen Vermögenswert	Börsenkurs zum Bilanzstichtag	12	1
	Stufe 2	OTC Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme, Optionspreismodelle	Wechselkursnotierungen, beobachtbare Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen, Währungs- und Commodity-Preis-Volatilitäten, Kreditausfallprämien	1.476	1.338
	Stufe 3	Strompreisdifferenzkontrakte	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strompreisnotierungen, langfristige Strompreisprognosen ^a , erwartete Strommengen ^a , geschätzter Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a , Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	39 ^b	32 ^c
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	Stufe 2	Erfolgsabhängig verzinst Ausleihung an die BASF Pensionskasse VVaG	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Erwartete Zahlungsströme aus Kapitalanlageportfolio, Diskontierungsfaktoren	80	80
	Stufe 2	Rückkaufswerte Versicherungen	Rückkaufswerte gemäß vertraglicher Vereinbarung	Rückkaufswerte zum Bilanzstichtag	9	9
Wertpapiere	Stufe 1	Öffentlich gehandelte Fondsanteile	Ableitung aus einem aktiven Markt für identischen Vermögenswert	Marktpreis zum Bilanzstichtag	427	204
	Stufe 1	Öffentlich gehandelte Anleihen	Ableitung aus einem aktiven Markt für identischen Vermögenswert	Marktpreis zum Bilanzstichtag	210	42
	Stufe 2	Nicht öffentlich gehandelte Anleihen	Emittentenpreisstellung auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden	Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	87	78
	Stufe 2	Nicht öffentlich gehandelte Fondsanteile	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente, an denen die Fonds beteiligt sind	Marktpreis zum Bilanzstichtag, Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien, Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen	47	464
	Stufe 3	Nicht öffentlich gehandelte Fondsanteile	Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Unternehmen beziehungsweise einzelnen Vermögenswerte, an denen die Fonds beteiligt sind	Nettoinventarwerte der Fondsbeteiligungen ^a	30	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Stufe 1	Öffentlich gehandelte Geldmarktfonds	Ableitung aus einem aktiven Markt für identischen Vermögenswert	Marktpreis zum Bilanzstichtag	449	447
Derivate mit negativen Marktwerten	Stufe 1	Börsengehandelte Commodity-Derivate	Ableitung aus einem aktiven Markt für identische Schulden	Börsenkurs zum Bilanzstichtag	11	10
	Stufe 2	OTC Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme, Optionspreismodelle	Wechselkursnotierungen, beobachtbare Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen, Währungs- und Commodity-Preis-Volatilitäten, Kreditausfallprämien	391	360
	Stufe 3	Strompreisdifferenzkontrakte	Abzinsung erwarteter zukünftiger Zahlungsströme	Strompreisnotierungen, langfristige Strompreisprognosen ^a , erwartete Strommengen ^a , geschätzter Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a , Zinsstrukturkurven, Kreditausfallprämien	-33 ^d	-29 ^e

^a Nicht beobachtbare Inputfaktoren der Stufe 3

^b Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 16 Millionen € nach Abzug der auf Seite 39 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 23 Millionen €.

^c Der in der Bilanz unter Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 8 Millionen € nach Abzug der Unterschiedsbeträge in Höhe von 24 Millionen €.

^d Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 11 Millionen € nach Abzug der auf Seite 39 beschriebenen Unterschiedsbeträge in Höhe von 44 Millionen €.

^e Der in der Bilanz unter Übrige Verbindlichkeiten ausgewiesene Buchwert der Strompreisdifferenzkontrakte beträgt 17 Millionen € nach Abzug der Unterschiedsbeträge in Höhe von 46 Millionen €.

Bei den in den vorstehenden Tabellen ausgewiesenen Strompreisdifferenzkontrakten handelt es sich um in sogenannte virtuelle Power Purchase Agreements (virtuelle PPAs) eingebettete Derivate, die gesondert bilanziert werden. Die Inbetriebnahme der zugrunde liegenden Solaranlagen ist für die zweite Jahreshälfte 2023 und das Jahr 2024 geplant.

Eine Veränderung der wesentlichen Bewertungsparameter zum 30. Juni 2023 hätte sich auf den Fair Value der Strompreisdifferenzkontrakte wie folgt ausgewirkt:

Sensitivitäten Strompreisdifferenzkontrakte virtuelle PPAs

Millionen €

Veränderung der erwarteten Strompreise		Veränderung der erwarteten Produktionsmengen		Zeitpunkt der Inbetriebnahme ^a	
+10 %	-10 %	+10 %	-10 %	3 Monate später als erwartet	3 Monate früher als erwartet
23	-23	7	-7	-2	2

^a Aufgrund unterschiedlicher Terminpreise für Strom in den betreffenden Monaten und der Saisonalität der Solarstromerzeugung ist eine lineare Extrapolation der Werte nicht möglich.

Zum Zeitpunkt ihres erstmaligen Ansatzes lagen die anhand eines Bewertungsmodells ermittelten Fair Values der Strompreisdifferenzkontrakte über dem Transaktionspreis von jeweils null. Da es sich um Fair Values der Stufe 3 handelt, wurden die Unterschiedsbeträge abgegrenzt und in der Folge in der Bilanz gemeinsam mit dem positiven oder negativen Fair Value des jeweiligen Strompreisdifferenzkontrakts gemäß Bewertungsmodell ausgewiesen. Die Unterschiedsbeträge werden linear über die Vertragslaufzeiten amortisiert und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Entwicklung der noch nicht amortisierten Unterschiedsbeträge der in virtuelle PPAs eingebetteten Strompreisdifferenzkontrakte

Millionen €

Noch erfolgswirksam aufzulösende Unterschiedsbeträge zum 01.01.2023	70
Zugänge im Berichtszeitraum	-
In der aktuellen Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Beträge	-2
Währungsumrechnung	-1
Abgänge im Berichtszeitraum	-
Noch erfolgswirksam aufzulösende Unterschiedsbeträge zum 30.06.2023	67

Im Berichtszeitraum gab es keine Umstufungen zwischen den Fair Value Stufen 1 und 2 für finanzielle Vermögenswerte oder Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden.

Entwicklung der zum Fair Value der Stufe 3 bewerteten Vermögenswerte und Schulden

Millionen €

	Strompreisdifferenzkontrakte	Nicht öffentlich gehandelte Fondsanteile
Buchwerte zum 01.01.2023	61 ^a	-
Käufe	-	-
Veräußerungen	-	-
Emissionen	-	-
Ausgleiche	-	-
Umgruppierungen in oder aus Stufe 3	-	-
Im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	12	-
davon unrealisierte Gewinne und Verluste auf am Ende der Berichtsperiode gehaltene Vermögenswerte und Schulden	12	-
Währungsumrechnung	-1	-
Sonstige	-	30 ^b
Buchwerte zum 30.06.2023	72 ^a	30

^a Buchwerte vor Abzug der in der Tabelle „Entwicklung der noch nicht amortisierten Unterschiedsbeträge der in virtuelle PPAs eingebetteten Strompreisdifferenzkontrakte“ aufgeführten Unterschiedsbeträge

^b Der Zugang resultierte aus der erstmaligen Vollkonsolidierung eines Fonds zum 30. Juni 2023, der bislang in seiner Gesamtheit als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziertes Wertpapier (Fair Value Stufe 2) behandelt wurde.

9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen betrug zum 30. Juni 2023 sowie zum 31. Dezember 2022 3 Millionen €. Der Bestand gegenüber Joint Ventures verringerte sich von 3 Millionen € zum 31. Dezember 2022 auf 2 Millionen € zum 30. Juni 2023.

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Übrige Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen betrug zum 30. Juni 2023 sowie zum 31. Dezember 2022 99 Millionen €.

Sowohl der Rückgang bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen gegenüber Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen als auch der Rückgang bei den empfangenen Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten Unternehmen ist auf einen Rückgang der Energiepreise und auf Währungseffekte zurückzuführen.

Der Rückgang bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Joint Ventures und Assoziierten Unternehmen resultierte aus einem Preis- und Mengenrückgang.

Der Anstieg der Übrigen Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultierte vor allem aus Finanzierungsgeschäften sowie ausstehenden Dividendenzahlungen, Ergebnisabführungsverträgen und Cash-Pooling-Konten.

Die folgenden Tabellen zeigen den Geschäftsumfang mit nahestehenden Unternehmen, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten oder at Equity bilanziert wurden.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen 1. Halbjahr

Millionen €

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2023	2022	2023	2022
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	619	670	172	227
Joint Ventures	453	681	668	787
Assoziierte Unternehmen	95	103	721	1.216

Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen

Millionen €

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Übrige Forderungen		Übrige Verbindlichkeiten	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	406	400	146	159	319	242	165	189
Joint Ventures	150	305	128	178	32	27	25	27
Assoziierte Unternehmen	34	47	86	229	10	7	17	21

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigshafen, den 25. Juli 2023

BASF SE
Der Vorstand

Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle

Die Werte gemäß IFRS entsprechen den Größen, die in den Konzernhalbjahresabschluss eingeflossen sind. Die angepassten Werte schließen die Umsätze im Edelmetallhandel sowie die Umsätze mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft aus.

BASF-Gruppe

Millionen €

	2. Quartal				1. Halbjahr			
	2023		2022		2023		2022	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
Umsatz	17.305	15.289	22.974	19.705	37.297	32.788	46.058	39.375
Mengenentwicklung	-9,9 %	-10,0 %	-4,4 %	-0,2 %	-11,4 %	-11,2 %	-2,6 %	2,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.944	1.944	3.293	3.293	4.809	4.809	7.036	7.036
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	11,2 %	12,7 %	14,3 %	16,7 %	12,9 %	14,7 %	15,3 %	17,9 %

Surface Technologies

Millionen €

	2023		2022		2023		2022	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert
	Umsatz	4.226	2.210	5.446	2.176	8.804	4.295	10.903
Mengenentwicklung	-5,1 %	1,5 %	-14,2 %	-0,4 %	-9,0 %	-3,8 %	-14,3 %	-1,2 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	374	374	365	365	776	776	766	766
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	8,8 %	16,9 %	6,7 %	16,8 %	8,8 %	18,1 %	7,0 %	18,2 %

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023

31.10.2023

BASF-Bericht 2023

23.02.2024

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2024 / Hauptversammlung 2024

25.04.2024

Halbjahresfinanzbericht 2024

26.07.2024

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2024

30.10.2024



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 28. Juli 2023

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter [Chancen und Risiken auf den Seiten 157 bis 167 des BASF-Berichts 2022](#) genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.